

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl  
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

## Unterstützung für Karmel

Karmel (19 Monate) wurde mit dem Down-Syndrom geboren. Sie und ihre Eltern erhalten Unterstützung und Hilfe im Caritas Baby Hospital in Bethlehem. [Seite 2](#)

## Singalong

Bereits zum sechsten Mal findet das Mitsingprojekt «Singalong» statt. Rund 180 Sänger:innen singen Teile des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. [Seite 3](#)

## Menschen ohne Unterkunft

Wer sind die Menschen, die heute ohne Obdach leben? Was heisst Weihnachten für sie? Ein Besuch in der Notschlafstelle und in der Gassenküche Luzern. [Seiten 4 bis 5](#)



Krippendarstellung in der Kirche St. Johannes aus vergangenen Jahren. Foto: zvg

## Gesegnete Weihnachten

Am 25. Dezember feiern Christinnen und Christen weltweit die Geburt Jesu. In Krippendarstellungen wird die Geschichte von Bethlehem sichtbar und erfahrbar. Im Pfarreiblatt finden Sie Angaben zu Gottesdiensten, Krippenfeiern, adventlichen Andachten und Konzerten.



## Kolumne



**Valentin Beck ist Pfarreiseelsorger in der Pfarrei St. Paul und Seelsorger beim Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern.**

**> Gesehen werden.** Nach einigen Schrecksekunden und als Einlösung eines Versprechens habe ich mir auf diesen Winterbeginn ein hellstrahlendes Velocht zugelegt. Denn in langen und trüben Herbstnächten Luzerns spiegeln sich die Lichter der Stadt auf der nassen Strasse. Auch im übertragenen Sinn spiegelt sich das Leben unserer Gesellschaft auf der Gasse: Sucht- und armutsbetroffene Menschen sind aus verschiedenen Gründen sichtbar und oft vom Schicksal gezeichnet im Stadtzentrum unterwegs. Ihre Sorgen sind zwar gerade in der kalten Winterzeit buchstäblich (über-)lebensnaher und unmittelbarer als die in den warmen Stuben, aber letztlich nichts anderes als offenkundige allgemeinschliche Grundbedürfnisse.

#### Wegschauen tut weh

Besonders eindrücklich zeigt sich das zum Beispiel in der viel diskutierten Frage der Sinnhaftigkeit von Bargeldgaben beim Betteln. Ein bettelnder Betroffener sagte mir kürzlich dazu: «Mit einem freundlichen «Nein – aber ich wünsche einen guten Abend» kann ich umgehen. Echt weh tut es aber, wenn die Leute wegschauen und so tun, als gäbe es mich nicht.» Gesehen werden ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis: gesehen werden als Mensch mit einem facettenreichen Charakter, Gefühlen, Sorgen, Talenten und eben auch Bedürfnissen. Die Gasse hält uns hier einmal mehr den Spiegel vor. Denn der Auslöser vieler Konflikte und Nöte ist, dass viele Menschen sich nicht gesehen fühlen. Möge der nahende Stern von Bethlehem heller leuchten als mein neues Velocht – und uns einander sichtbar machen.

Valentin Beck

## «Wir sind stolz auf Karmel»

Karmel Odeh hat gut lachen: Das 19 Monate alte Mädchen mit Trisomie 21 wurde in liebevolle Arme geboren und erhält im Caritas Baby Hospital professionelle medizinische Unterstützung.

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da ist zufrieden. Die Bewegungsabläufe von Karmel haben sich deutlich verbessert. «Amal ist vorbildlich und übt zu Hause regelmässig mit ihrer Tochter», lobt Abu Sa'da die Mutter des 19 Monate alten Mädchens mit Down-Syndrom. «Kinder mit Down-Syndrom werden schneller krank und brauchen im Krankheitsfall länger, um sich zu erholen», erklärt Kinderpneumologe Dr. Ra'fat Allawi. Er ist zufrieden mit seiner Patientin. «Karmel ist stark. Anders als viele Kinder mit Down-Syndrom hat sie keine ausgeprägte Muskelschwäche, und auch ihre Entwicklung ist schneller.»

#### Eine unerwartete Diagnose

Als Karmel im Mai 2024 im öffentlichen Spital in Beit Jala geboren wurde, ahnten Mutter Amal (36) und Vater Ziad (46) nichts von der Besonderheit ihres vierten Kindes. Die Tochter kam mit einem Chromosom zu viel zur Welt und sei «sehr müde nach der Geburt» gewesen, erinnert sich Amal. Vier Tage später wird sie über den Zustand der Neugeborenen informiert. Die Mutter reagierte überrascht, aber nicht schockiert. «Ich habe die Ärzte gleich unterbrochen und gesagt, dass ich weiss, was Trisomie 21 bedeutet und dass ich dankbar bin für dieses Kind.» Karmel soll so normal wie möglich aufwachsen und dabei medizinisch bestens betreut werden. Eine Lungenentzündung brachte Karmel mit sieben Monaten zum ersten Mal ins Kinderspital nach Bethlehem. Mit elf Monaten folgte ein zweiter Spitalaufenthalt, wieder eine Brustinfektion. «Aus ihren Herz- und Nieren-



**Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da unterstützt Karmel liebevoll: Gemeinsam üben sie Bewegungen, die Karmel im Alltag stärker machen. Foto: Andrea Krogmann**

problemen ist Karmel herausgewachsen», erklärt Dr. Allawi. Auch die Lungenprobleme werde man in den Griff bekommen.

#### Wissen, das den Alltag erleichtert

Amal ist im regelmässigen Kontakt mit dem Team des Caritas Baby Hospital. Vor allem während des stationären Aufenthalts der Tochter habe das Team ihr Ruhephasen verschafft. Das Kinderspital hat der Mutter wertvolles Wissen vermittelt. «Ich habe gelernt, wie ich Karmel am besten trage, wie ich sie füttere und wie ich sie beim Essen- und Laufendlernen unterstütze», so Amal. Dieses Wissen gibt sie gern an betroffene Mütter weiter. «Amal ist beeindruckend», sagt Jessica Handal, die Sozialarbeiterin des Kinderspitals, welche die Familie betreut. «Sie ist gut informiert und eine sehr selbstbewusste Mutter.» Das Caritas Baby Hospital begleitet die Familie schon lange, die älteren Kinder wurden dort als Säuglinge betreut. Auch mit Karmel fühlt sich die Familie im Kinderspital mit seiner genauso breiten wie einfühlsamen pädiatrischen Fachkom-

petenz bestens aufgehoben. Sie lässt ihre Kinder dort behandeln, wann immer die Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst einer Überweisung zustimmen. Wenn staatliche Stellen bestimmte Leistungen, wie etwa Labortests, nicht übernehmen, sind die Odehs dankbar für eine finanzielle Unterstützung durch das Caritas Baby Hospital.

#### Mitleid unerwünscht

Die palästinensische Gesellschaft geht in den letzten Jahren verständnisvoller mit Menschen mit Trisomie 21 um als früher. Dennoch erlebt die Familie Odeh weiterhin Vorurteile: «Menschen ausserhalb der Familie haben uns geraten, niemandem zu erzählen, dass wir ein Down-Kind haben. Aber wir wollen unser Kind nicht verstecken.» Amal ärgert sich über mitleidige Kommentare anderer Menschen: «Etwa wenn sie mir sagen, dass es ihnen für mich leidtut, dass ich ein Kind mit Down-Syndrom habe – wir sind stolz auf Karmel!»

Andrea Krogmann

Infos: kinderhilfe-bethlehem.ch

# «Menschenliebe in der Musik erleben»

Bereits zum sechsten Mal findet das Mitsingprojekt «Singalong» statt. Was begeistert die Menschen am gemeinsamen Singen des Weihnachtsoratoriums? Die Initiantin Ulrike Grosch und Mitsingende erklären die Faszination dieser speziellen Aufführung.

«Es ist einfach grossartig. Ein Traum.» Sandra Witprächtiger tut es auch diesmal wieder und wird zusammen mit rund 180 Sängerinnen und Sängern Teile des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach singen. Auch Melk Blättler freut sich auf den Auftritt am 28. Dezember in der Pauluskirche: «Bereits das erste Mal, als ich das Oratorium im KKL hörte, war ich fasziniert von dieser Musik.» Das Luzerner Singalong ist ein überregionales Mitsingprojekt, das alle zwei Jahre durchgeführt wird. Miriam Müller leitet das professionelle Orchester, das mit einigen Amateuren ergänzt wird. Anders als bei herkömmlichen Aufführungen ist kein bestehender Chor mit dabei, vielmehr können alle, die möchten, mit dabei sein. Die Sängerinnen und Sänger müssen sich im Voraus die Noten besorgen und die Stücke zu Hause einüben. «Deshalb braucht es Notenkenntnisse», sagt Ulrike Grosch, musikalische Leiterin und Initiantin des Singalong-Projekts in Luzern. Im Vorfeld des Konzerts findet ein obligatorischer Probenstag statt, zudem gibt es die Möglichkeit, an zwei weiteren freiwilligen Proben teilzunehmen.



Ulrike Grosch dirigiert das Orchester und den Chor.

## Packende, inspirierende Musik

Ulrike Grosch ist Chorleiterin an der Franziskanerkirche Luzern und Professorin an der Hochschule Luzern. Was reizt sie an diesem Mitsingprojekt? Sie habe diese Idee bereits in Berlin, Frankfurt und in England erlebt und sich gefragt, ob das nicht auch in Luzern funktionieren könnte. «Bei Singalong ist nicht die Perfektion das Ziel, es geht um das gemeinsame Singen und um das Erleben der Musik.» Das Weihnachtsoratorium von Bach eigne sich hervorragend, auch wenn die protestantische Musik im katholischen Luzern weniger verbreitet sei als etwa in Deutschland, erklärt sie. Das Werk, das in sechs Teilen die Geburtsgeschichte von Jesus erzählt, sei sowohl inhaltlich als auch musikalisch packend, inspirierend, sinnvoll und sinnlich, führt Ulrike Grosch aus. Während beim letzten Mal die Teile eins bis drei aufgeführt wurden, sind es diesmal der erste, zweite, fünfte und sechste Part. «Im ersten Teil geht es um den Kontrast zwischen dem allmächtigen Gott und dem Umstand, dass er auf ärmlichste Weise Mensch wird. Im letzten Teil steht die Überwindung des Bösen im Zentrum.» Diese biblischen Inhalte hätten für viele Menschen grosse Relevanz, ist sie überzeugt. «Letztlich geht es um Gottes- und Menschenliebe. Diese in der Musik gemeinsam zu erleben ist der Kern des Singalong-Projekts.»

## Auch für Publikum

Eigentlich gibt es bei einem Singalong-Konzert nur Mitwirkende und keine Zuhörerinnen und Zuhörer. «Die



Gemeinsam singen beim Singalong 2023. Fotos: Monique Wittwer

Stadtluzerner Kirche hat schliesslich den Wunsch geäussert, dass wir den Anlass auch für Publikum öffnen», erzählt Ulrike Grosch. So können auch Nichtsingende am Oratorium teilnehmen. «Wichtig ist uns, dass keine Bewertungen vorgenommen werden», betont die Dirigentin. «Es geht nicht darum, ob zu hoch oder zu tief gesungen wurde. Es geht um die Freude und um das Erleben der Musik.»

Wer sind die Teilnehmenden des Singalong? Wie bei Sandra Witprächtiger und Melk Blättler singen viele bereits seit Jahren in einem Chor mit. «Ich bin seit 1992 beim Franziskanerchor dabei und habe an jedem Singalong teilgenommen.» Für sie sei dieser Event ein Highlight im Jahr. «Es macht unheimlich Spass, mit so vielen Leuten zusammen zu singen, und mit der Zeit kennt man einander.» Obwohl sie die Musik unterdessen gut kennt, muss sie jedes Mal zu Hause fleissig üben, damit sie sich wohlfühlt bei der Aufführung. Auch Melk Blättler, der seit über zehn Jahren im Franziskanerchor dabei ist, feilt je-

weils zu Hause an einzelnen Stücken. «Alles kann ich nicht perfekt», gibt er zu. «Aber dort, wo ich unsicher bin, nehme ich mich zurück.»

Zwei Drittel Frauen, ein Drittel Männer, davon nur eine Handvoll Tenöre: So setzen sich die Mitwirkenden zusammen. Ulrike Grosch ist froh, dass das Interesse stets gross ist und immer genug Personen mitmachen. Und sie ist überzeugt, dass alle ein bleibendes Erlebnis mit nach Hause nehmen. «Die Musik von Bach, die Offenheit, Menschenliebe und Wärme ausstrahlt – das hat mich immer schon fasziniert. Seine Werke haben mich Gott nähergebracht, sie vermitteln gewissermassen die menschliche Seite der Theologie. Beim Singalong können wir das gemeinsam erleben und sinnlich wahrnehmen.»

Robert Bossart

## Singalong-Konzert

Sonntag, 28. Dezember, 18.00–20.00,  
Kirche St. Paul, Moosmattstrasse 2  
Zuhörkarten an der Abendkasse:  
30 Franken; Infos: luzern-singalong.ch



# «Es kann jeden Menschen treffen»

Jesus kam in einem Stall zur Welt, weil seine Eltern keine Unterkunft fanden. Wer sind die Menschen, die heute ohne Obdach leben? Und was heisst Weihnachten für sie? Ein Besuch in der Notschlafstelle und der Gassenküche Luzern.



Weihnachtsfeier in der Gassenküche: Ein Ritual mit Feuerschale gehört dazu, «Stille Nacht» eher nicht. Foto: Jutta Vogel

Maria und Josef suchten in Bethlehem eine Herberge. Weil sie keine Unterkunft fanden, kam Jesus in einem Stall zur Welt, heisst es in der Weihnachtsgeschichte. Auch heute leben im Raum Luzern zahlreiche Menschen, die keine Unterkunft haben. Um hier vorübergehend Abhilfe zu schaffen, betreibt der Verein Jobdach die Notschlafstelle. Diesen Sommer konnte sie einen neuen Standort beziehen (siehe Seite 5). Dieser bietet weit mehr als der Stall zu Bethlehem, aber auch mehr als der alte Standort im Bruchquartier: Neu sind es 22 statt 15 Betten, es gibt mehr Nasszellen und ein barrierefreies Bad. Dank der Küche kann das Team nun selbst für die Klient:innen eine einfache Mahlzeit kochen. Den Klienten, die an diesem November-

abend hier eine Linsensuppe essen, gefällt der neue Standort: «Es gibt mehr Privatsphäre, mehr Duschen, dadurch ist es sauberer», sagt ein Mann (54) und lächelt verschmitzt. Seine Geschichte mag er an diesem Abend nicht erzählen.

## Schicksalsschlag im Alter

Ihm schräg gegenüber sitzt ein Mann in heller Daunenjacke. Seine Geschichte sei rasch erzählt, sagt der 79-Jährige: «Meine Frau ist vor anderthalb Jahren gestorben, ich hatte sie zehn Jahre gepflegt. Ich fiel daraufhin in eine schwere Depression und kam ein halbes Jahr nicht aus meiner Alterswohnung heraus. So habe ich alles verloren.» Er lebe von der AHV, Pensionskasse habe er keine. Wie er die Kosten für die Notschlafstelle weiterhin

bezahlen soll, weiss er derzeit nicht. «Ich hätte nie gedacht, dass es so weit mit mir kommt», sagt der Rentner, der sein Leben lang gearbeitet und nie Drogen konsumiert hat. Aus dem Gespräch wird deutlich, dass auch der Aufenthalt tagsüber im Winter zum Problem wird. Orte wie das Stutzegg, die Zwitscher-Bar oder die Gassenküche würden schliessen, bevor die Notschlafstelle um 21 Uhr öffne. Der Rentner ist deshalb auch froh um die Bibliotheken.

## Hauptproblem: Wohnungsnot

Die meisten Klient:innen seien zwischen 25 und 55 Jahre alt, 80 Prozent Männer, sagt Urs Schwab, der seit 27 Jahren in der Notschlafstelle arbeitet. Der grösste Teil habe eine Sucht- oder psychische Erkrankung, «oft geht beides

Hand in Hand». Ein Teil von ihnen sei schon in einem gestörten Beziehungsumfeld aufgewachsen, etwa durch Scheidung der Eltern oder Heimerfahrung, früher seien auch ehemalige Verdingkinder und Betroffene der Aktion Kinder der Landstrasse gekommen; also Menschen, die als Kind ihren Familien weggenommen worden sind. Eine zweite Gruppe seien Menschen, denen ein Schicksalsschlag widerfahren sei, wie etwa beim erwähnten Witwer. «Es kann jeden Menschen treffen», resümiert Schwab. Hinter diesen Einzelschicksalen gibt es allerdings eine politische Dimension: «Hauptthema ist der mangelnde niederschwellige und bezahlbare Wohnraum», sagt Annemarie Käch, Geschäftsleiterin des Vereins Jobdach. Aktuell stünden 71 Per-



sonen auf der Warteliste für betreutes Wohnen. «Weil es zu wenig Wohnraum gibt, bleiben die Menschen länger in der Notschlafstelle, was diese belastet», so Käch. «Ende Oktober mussten wir obdachlose Menschen abweisen», ergänzt Schwab, «das bereitet uns Sorge.»

#### Weihnachten ist schwierig

Die Not, günstigen Wohnraum zu finden, sieht auch Valentin Beck als eines der grossen Probleme unserer Gesellschaft. Der Luzerner Gassenseelsorger bringt Monika (23) und Heinz (58) zum Gespräch mit. Beide frequentieren die Gassenküche. Monika lebt noch nicht lange auf der Strasse. «Ich hatte eine schwierige Beziehung zu meinen Eltern», erzählt sie. Sie verbrachte ihre Kindheit bei einer Pflegefamilie und im Heim. Die IV-Bezügerin und Drogenkonsumentin verlor ihre Wohnung und lebte daraufhin auf der Strasse. «Aktuell wohne ich bei Heinz.» Dieser wiederum lebt bei seiner Mutter, die ein grosses Haus hat. Auch Heinz erzählt von Heimerfahrungen.

Der ehemalige Briefträger verlor seine von der Post subventionierte Wohnung, lebte darauf bei Kollegen und mehrere Jahre im Wald. «Monika hilft mir, meine Wohnung in Ordnung zu halten», sagt er mit schelmischem Blick zu ihr.

#### Bitte kein «Stille Nacht»

Seit vielen Jahren feiert Heinz Weihnachten in der Gassenküche. An Heiligabend gibt es hier ein dreigängiges Menü auf weiss gedeckten Tischen. Heinz hebt hervor, dass dieses vom Personal serviert wird: «Sie geben wirklich ihr Bestes, damit alle zufrieden sind!» Bis zu 100 Leute kämen an Heiligabend in die Gassenküche, sagt Valentin Beck. Nicht wenige der regulären Besucher:innen seien an Weihnachten in den eigenen Familien. Doch für andere käme das nicht infrage. «Sie schämen sich oder sind dort nicht willkommen.» «Die Familie ist nicht selten enttäuscht, dass man den Ausstieg immer noch nicht geschafft hat», erklärt Heinz. «In der Gassenküche lassen wir einander leben», sagt Monika, die dieses Jahr



Auch einen kleinen Schrank gibt es im Zimmer der Notschlafstelle.  
Im Bild: Urs Schwab, Mitarbeiter in der Notschlafstelle. Foto: Sylvia Stam

Weihnachten erstmals in der Gassenküche feiern möchte. Zur Feier gehören auch ein Ritual bei der Feuerschale und Musik. Noch unsicher ist, ob dieses Jahr Lieder gesungen werden. «Bloss nicht wieder «Stille Nacht!», sagt Heinz mit vielsagendem Blick zu Valentin Beck. Dieser schmunzelt. «Solche Lieder sind für normale Leute. Für uns auf der Strasse ist das Leben ein Überlebenskampf, darum will ich nicht singen», erklärt Heinz. Monika bringt es auf den

Punkt: «Die Liebe und Nähe, die man nicht bekommen hat, vermisst man an Weihnachten besonders.» Heinz schlägt vor, stattdessen einen Psalm via Youtube zu hören, vorgetragen von einem Sprecher, mit Musik hinterlegt. Valentin Beck kann der Idee etwas abgewinnen und wird es sich überlegen. Denn «bei Musik höre ich sehr auf Heinz», erklärt er und nickt wertschätzend in dessen Richtung. «Da hat er einen guten Riecher!»

Sylvia Stam



Mit bunten Lichtern und einer Krippe: Weihnachtsfeier in der Gassenküche (2023). Foto: zvg

#### Notschlafstelle an neuem Ort

Seit diesem Sommer befindet sich die Notschlafstelle am Neuweg 3 in Luzern. Hier gibt es 22 Plätze, Duschen, einen Aufenthaltsraum, eine Waschküche und einen Raum für den Konsum von Drogen. Für 10 Franken können Selbstzahlende hier duschen, Kleider waschen und übernachten, inklusive Nachtessen und Frühstück. Dieser Tarif gilt während 15 innert 30 Nächten. So haben die Klient:innen 14 Tage Zeit, die nötige Unterstützung zu holen (Sozialamt, IV, Ergänzungsleistungen). Die Gesamtdauer ist auf 30 Nächte innert 60 begrenzt. Ausnahmen sind möglich. Im gleichen Gebäude bietet Jobdach, der Trägerverein der Notschlafstelle, 22 Studiowohnungen für betreutes Wohnen an. Der Zugang zu dieser Wohnform ist durch die Nähe einfacher. [jobdach.ch/notschlafstelle](http://jobdach.ch/notschlafstelle)



## In Kürze

## Aufruf an Bundesrat übergeben



Die Luzerner Delegation vor dem Bundeshaus in Bern. Foto: zvg

pd. Am 20. November (Internationaler Tag der Kinderrechte) wurde dem Bundesrat der Aufruf «Kinder auf den Fluchtwegen» mit 8000 Unterschriften übergeben. Der Aufruf stand im Zusammenhang der Aktion «Beim Namen nennen, die jedes Jahr in Luzern und neun anderen Schweizer Städten stattfindet. Der Aufruf verlangt vom Bundesrat und von den kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren stärker darauf zu achten, dass die Schweiz die Regeln der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes einhält, die sie im Jahre 1997 unterzeichnet hat. Bei der Übergabe sprachen Erstunterzeichnende aus Politik und Kultur, aus Luzern waren mehrere Nationalräte und auch Alt-Nationalrätin Cecile Bühlmann präsent.

## Theologie: Weiterbildungen



Gebäude der Universität Luzern.

Foto: Sylvia Stam

pd. Die Theologische Fakultät der Universität Luzern bietet ab 2026 drei neue Certificates of Advanced Studies (CAS) Programme an. Führungskompetenzen stehen bei diesen Weiterbildungen im Vordergrund. Der CAS «Werteorientierte Führung – Kloster auf Zeit» bietet eine Verbindung von kontemplativer Praxis und moderner Leadership-Entwicklung. Gelebte Nachhaltigkeit ist ein Thema des CAS «Leadership & Sustainability – Purpose in Action». Der CAS in Aufsuchender Seelsorge mit Schwerpunkt Armee-seelsorge richtet sich an Absolvent:innen des Technischen Lehrgangs Armee-seelsorge. Infos: [unilu.ch/weiterbildung](http://unilu.ch/weiterbildung)

# Leises Schaffen, grosse Wirkung

Kantonsspital, Pflegerinnenschule, Betagtenpflege, Seelsorge: Die Spitalschwestern haben das Gesundheits- und Sozialwesen von Luzern geprägt. Fast 200 Jahre nach ihrer Ankunft in der Stadt dokumentiert ein Buch diese Frauengeschichte.

Im Kanton Luzern stehen etwa auch die St.-Anna- oder die Baldegger-Schwestern am Anfang von Spitälern oder Schulen. Schwester Angela Hug, die Frau Mutter der Spitalschwestern, spricht deshalb bescheiden über ihre Gemeinschaft: Die früheren Schwestern seien sich kaum bewusst gewesen, was sie mit ihrem Tun bewirkten. «Das wurde erst später offensichtlich.»

## «Etwas geht weiter»

Davon erzählt jetzt das Buch «Elisabethenpark. Ein Kapitel Luzerner Frauengeschichte». Es erscheint drei Jahre nach der Vollendung des letzten grossen Werks der Spitalschwestern. Anfang 2023 wurde das Pflege- und Wohnzentrum Elisabethenpark eröffnet. Es ersetzte das frühere Elisabethenheim im Oberhochbühl, das die Schwestern 1944 übernommen und damit vor der wahrscheinlichen Schliessung gerettet hatten. Der Elisabethenpark steht in der Bruchmatt; dort, wo bis 2014 die Helferinnen (das Buch fasst auch deren Geschichte zusammen) ein Bildungshaus führten. «Heiliger Boden» für Schwester Hedy-Maria Weber, die 1960 als «Krankenschwester» in die Gemeinschaft eintrat, Jahrzehnte in deren Leitung tätig war und heute im Elisabethenpark lebt. «Mit diesem Haus kann etwas von uns weitergehen», sagt sie. Die Geschichte der Spitalschwestern in Luzern reicht freilich viel weiter zurück. Der Armen- und Krankendienst begründete die Lebensform der Gemeinschaft, deren Ursprungsort das 1443 errichtete Hôtel Dieu in Beaune ist, ein Haus für Be-



«Wir ziehen uns nicht still zurück»: Schwester Angela Hug, Frau Mutter der Luzerner Spitalschwestern (links), und Schwester Hedy-Maria Weber. Foto: Dominik Thali

dürftige. 1830 liessen sich fünf Schwestern zur Arbeit im alten Bürgerspital in Luzern verpflichten. 1902 entstand daraus das heutige Kantonsspital, an dem 2010 die letzte Ordensfrau als «Krankenschwester» pensioniert wurde. 1938 gründete die Gemeinschaft eine Pflegerinnenschule, die 1998 an den Kanton überging. Das «Haus Hagar» in Luzern, ein Zuhause auf Zeit für Frauen in Not, wurde 1994 von den Spitalschwestern mitgegründet, ebenso wie 1997 der heutige Verein «Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw» und 1998 der «Treffpunkt Stutzegg».

## «Das macht Freude»

«Vieles ist einfach geworden», sagt Schwester Angela. Als sie 1986 in die Gemeinschaft eintrat, zählte diese 69 Schwestern, heute sind es noch 20. Mit 68 Jahren ist Schwester Angela die Zweitjüngste, Schwester Hedy-Maria mit 87 wenig älter als der Durchschnitt. «Deswegen ziehen wir uns aber nicht still zurück», sagt Schwester Angela. Viele Schwestern sind

nach wie vor aktiv, innen wie aussen. Stichworte: Mithilfe im «Stutzegg», spirituelle Begleitung, Lektorinnendienst, Betagtenseelsorge, Mitgestalten von Feiern im Elisabethenpark – und, und, und. «Das belebt und macht Freude», sagt Schwester Angela. «Wir sind jetzt einfach mehr im Hintergrund tätig», fügt sie an. Dass die Zeit der Schwestern absehbar zu Ende geht, schmerzt sie nicht. «Die Spitalschwestern haben in ihrer Zeit getan, was es damals brauchte. Jetzt tragen andere Menschen die Werke weiter. Das macht uns dankbar.»

Dominik Thali

## Buch

Ueli Habegger, Hugo Bischof: Elisabethenpark – ein Kapitel Luzerner Frauengeschichte, 160 Seiten, 48.50 Franken, Bezug: [elisabethenpark.ch/chronik-spitalschwestern](http://elisabethenpark.ch/chronik-spitalschwestern) oder im Buchhandel

## Gottesdienste

### Samstag, 13. Dezember

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton  
Orgel: Philippe Frey

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton  
Gestaltung: Urs Brunner  
Orgel: Alessandro Achilli

### Samstag, 20. Dezember

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael  
Gestaltung: Edith Birbaumer  
Orgel: Samuel Staffellbach

### Heiligabend, 24. Dezember

15.00 Mitmach-Krippenfeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Familien und Kinder

Leitung: Sophie Zimmermann,

mit anschliessendem Punsch

17.00 Familiengottesdienst mit dem

Kinder- und Jugendchor, Kirche St. Anton

Gestaltung: Thomas Lang

Orgel: Philippe Frey

### Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Urs Brunner, Franz Scherer

Stimmungsvolle Weihnachtslieder mit

dem Chor St. Anton · St. Michael, Instru-

mentalisten und Solosängern; Orgel:

Philippe Frey; Leitung: Marie Müller

### Werktagsgottesdienste

Dienstag, 16./23. Dezember

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 17. Dezember

6.30 Roratefeier, Kapelle St. Anton,

anschliessend Frühstück

### Unsere Verstorbenen

Margrith Müller-Schöpfer (1942)

Margrit Giger-Wenger (1943)

Stefanie Bossart-Schärli (1934)

Aloisia Stierli-Bernet (1934)

## Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

6005 Luzern, 041 229 91 00

anton-michael@kathluzern.ch

Ab 22. Dezember: Schulferien-Öffnungszeiten: nur vormittags in St. Anton offen

# Musikalische Vorfreude

Weihnachten ist erst Weihnachten, wenn die Lieder erklingen. Wir haben unsere Musiker:innen gefragt: Was macht für euch die Advents- und Weihnachtszeit aus?



Wenn die Lichter ausgehen und alle «Stille Nacht» singen, löst dies immer ein ganz besonderes Gefühl aus. Foto: Rebecca Reljac/pfarrbriefservice.de

### Chor St. Anton · St. Michael

«Sobald ich es schaffe, den «Adventstrubel» auszublenden, dann spüre ich jedes Jahr aufs Neue eine gespannte und feierliche Vorfreude in der Luft, wenn ich mich auf den Weihnachtsgottesdienst vorbereite.»

Marie Müller, Chorleiterin

«Es ist eine besondere Zeit, die Lieder für den Auftritt an Weihnachten vorzubereiten.»

Andrea

«Es kommen Kindheitserinnerungen auf.»

Judith

### Kinder- und Jugendchor

«Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen zu den verschiedenen Auftritten und dem Weihnachtsgottesdienst. Den Zuhörenden möchten wir Freude und eine schöne Stimmung bereiten.»

Thomas Walpen, Chorleiter

«Es macht mega Spass, die Weihnachtslieder mit dem Chor zu singen. Es sind immer schöne weihnachtliche Momente bei den Auftritten.»

Livie (14)

«Ich schätze es, dass besonders in der Weihnachtszeit im Chor eine gemeinschaftliche und schöne Stimmung ist. Es macht Freude, die Lieder zu singen.»

Aurel (21)

### Kirchenmusiker

«Mich berührt im Advent das «Rorate coeli», gesungen am frühen Morgen in dunkler Kirche bei Kerzenlicht: Gemeinsam mit der ganzen Schöpfung erwarten wir das Licht, das an Weihnachten verborgen im Kind aufstrahlen wird.»

Philippe Frey

### Regelmässige Angebote

DI, 16., und DO, 18. Dezember:

Krabbeltreff 9.30, kleiner Saal St. Anton

MI, 17. Dezember: Offenes Malen für

Kinder, fällt aus

DO, 18. Dezember, 14.00, Seniorentreff

Jassen, Saal St. Anton

DO, 18. Dezember: Stunde der Acht-

samkeit, 19.00/19.30, Unterkirche

St. Michael

## Pfarreiagenda

### Adventsgeschichte zum Hören

Noch bis zum 24. Dezember via Website anton-michael.ch oder QR-Code bei den Adventsfenstern.

### Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht brennt ab Dienstag, 16. Dezember, in unseren Kirchen. Es gibt vor Ort Kerzen für fünf Franken zu kaufen, für den sicheren Transport nach Hause.

### Mittagstisch

DI, 16. Dezember, 12.15, Saal St. Anton  
Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

### Adventsfeier

DI, 16. Dezember, 18.00, Kapelle St. Anton  
Weihnachtseinstimmung mit Adventsliedern, anschliessend Lebkuchen und Punsch im kleinen Saal.

Theaterkids Luzern

### «Die rote Zora und ihre Bande»

Weihnachtstheater: MI, 17. Dezember, 15.00/17.00; FR, 19. Dezember, 19.00; SA, 20. Dezember, 15.00/17.00; SO, 21. Dezember, 14.00/16.00, Saal St. Anton

Spieldauer circa eine Stunde, für Kinder ab sechs Jahren. Eintritt frei, Kollekte, Reservationen: eventfrog.ch

### Elki-Kinonachmittag

FR, 19. Dezember, 16.00–17.30,

Saal St. Michael,

Alter: 5–8 Jahre, Eintritt: 5.–

### Mitmach-Krippenfeier

Miteinander die Weihnachtsgeschichte erleben – wenn Sie als Familie mit Ihren Kindern am 24. Dezember um 15 Uhr am Mitmach-Krippenspiel in St. Michael mitspielen möchten, treffen wir uns am MI, 24. Dezember, um 13.30 in der Kirche St. Michael zur Vorprobe. Für Infos und Fragen bitte melden unter: 041 229 91 13, sophie.zimmermann@kathluzern.ch

### Weihnachten gemeinsam feiern

DO, 25. Dezember, 11.30–15.30,

Pfarreisaal St. Anton, ohne Anmeldung

Herzliche Einladung für alle, die diesen Festtag gern besinnlich und in Gemeinschaft bei Musik, Gesprächen und einem feinen Essen verbringen möchten. Ohne Anmeldung. Siehe auch Seite 19.



## Gottesdienste

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

17.00 Lichtfeier

Gestaltung: Herbert Gut

Musik: Madelaine Wibom,

Gesang; Beat Heimgartner, Piano

Kollekte: Weihnachtsaktion

«Luzerner Zeitung»

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Eva Hämmerle

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Schweizerische Flüchtlingshilfe

### Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

Gestaltung: Markus Hildbrand, Eva

Hämmerle, Schülerinnen und Schüler

22.30 Christmette

Gestaltung: Herbert Gut

Musik: JohannesChor;

Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

### Weihnachten, 25. Dezember

10.30 Weihnachtsgottesdienst

Gestaltung: Seelsorgeteam

Musik: Andrea Zurfli, Flöte;

Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Somoto udh Nicaragua

### Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 18. Dezember

16.00 Gottesdienst

### Tertianum Bellerive

Freitag, 19. Dezember, 10.00 Ökumenischer Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

### Unser Verstorbener

Beat Bischof (1938)

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes  
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern  
041 229 92 00  
st.johannes@kathluzern.ch  
johanneskirche.ch

Sekretariat:  
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 9.00–12.00  
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarreileitung: Herbert Gut  
Pfarreiseelsorge:  
Eva Hämmerle, Stefan Knor

# Licht im Strudel der Welt

Der Salvator Mundi im Stil van Goghs lädt ein, Weihnachten in Bewegung, Licht und Hoffnung zu betrachten.



Salvator Mundi von Wolfgang Beltracchi im Stil von van Gogh. Foto: Alberto Venzago

Wenn wir in diesen Tagen der stillen Sehnsucht und adventlicher Erwartung begegnen, öffnet uns Wolfgang Beltracchis Gemälde ein Fenster in eine Welt, die vertraut und doch ganz neu erscheint.

### Lebendiger Stern

In der pulsierenden Pinselführung und dem lebhaften Farbwirbel van Goghs, der sich in jeder Linie zeigt, begegnet uns Christus als Erretter der Welt – nicht in der erstarrten Heiligkeit vergangener Zeiten, sondern als lebendiger Stern in einem nächtlichen Himmel voller Bewegung und Farben.

### Unerhörter Friede

Die wirbelnden Sterne, die wie Gedanken des Universums auf der Leinwand tanzen, spiegeln die geheimnisvolle Kraft der Weihnacht: ein Licht, das die Dunkelheit durchbricht und Wärme schenkt, wo Kälte und Zerrissenheit herrschen. Der ruhige Blick und die zum Segnen erhobene Hand kündigen einen unerhörten Frieden an.

### Kreative Hoffnung

So vermittelt diese ungewöhnliche Verbindung von christlicher Ikonografie und impressionistischer Lebensfreude die Botschaft: Weihnachten ist mehr als Erinnerung, sie ist Gegenwart und Zukunft. Sie lässt Räume aufgehen für Hoffnung, Kreativität und das liebevolle Ja zum Leben, mitten in den Strudeln der Zeit. Dieses Bild erinnert uns daran, dass das Licht von Weihnachten manches in Bewegung bringt, Herzen erleuchtet und Menschen befähigt, einander zu sehen und Liebe zu schenken.

Wir vom Team St. Johannes wünschen allen Lesenden von Herzen lichtvolle, frohe und gesegnete Weihnachten!

*Herbert Gut, Pfarreileiter*

### Kunstaussstellung «Salvator Mundi – zu Gast in Luzern»

Noch bis am Sonntag, 11. Januar 2026  
Täglich von 8.00–18.00, Eintritt frei  
Johanneskirche Luzern

## Pfarreiagenda

### Lucia-Feier

SO, 14. Dezember, 17.00, Johanneskirche  
Tauchen Sie ein in ein Meer von Kerzenlicht und geniessen Sie die Mystik der schwedischen Lucia-Gesänge von Madelaine Wibom.

### Offenes Singen

DI, 16. Dezember, 19.15, Johanneskirche  
Gönnen Sie sich Zeit, einzutauchen in Gesang und Licht gemeinsam mit der Gruppe Gesangswelt. Eine Stunde Klang, Wärme und Gemeinschaft mit rituellen Liedern. Leitung: Susanne Gfeller

Weihnachtsmusical

### Der Grinch

MI, 17. Dezember, 17.30, Würzenbachsaal  
Der Kinderchor Musigtraum unter der Leitung von Jörg Heeb führt das Musical «Der Grinch» auf. Der Grinch, ein grün befellter Miesepeter, will den freundlichen Whos die Freude an Weihnachten verderben. Eintritt frei, Kollekte

### Orgelkonzert

SO, 21. Dezember, 17.00, Johanneskirche  
In Anlehnung an die Ausstellung «Salvator Mundi – zu Gast in Luzern» spielt Beat Heimgartner Musik zu Visionen und Träumen. Eintritt frei, Kollekte, Apéro

### Willkommen, Gina Stifani

Nach über sieben Jahren gibt Andreas Kaufmann seine Aufgaben als Jugendarbeiter St. Johannes ab. Er fokussiert sein Wirken auf die Leitung des gesamtstädtischen Fachbereichs Offene Jugendarbeit. Er bleibt jedoch weiterhin als Koordinator der Jugendvereine und als Präses der Pfadi St. Johannes bei uns tätig. Dank dieser Veränderung dürfen wir neu Gina Stifani in unserem Team willkommen heissen. Sie hat seit Anfang November die Standortleitung der Jugendarbeit übernommen und engagiert sich für das Wohl der Jugendlichen in unserem Quartier. Danke, Andreas, und Willkommen, Gina.



Gina Stifani. Foto: zvg



## Gottesdienste

### Freitag, 12. Dezember

6.30 Roratefeier für Kinder und Erwachsene  
Gestaltung und Musik: Kinder der 3. Klasse und Zsuzsanna Szabó  
Anschließend einfaches Zmorge  
16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
«Die Wüste blüht»  
Gestaltung: Claudia Jaun  
Musik: Philippe Frey, Orgel  
Kollekte: Frauenhaus Luzern

### Freitag, 19. Dezember

6.30 Roratefeier  
Gestaltung: Brigitte Waldis  
Musik: Kantor:innen MaiHofChor;  
Lorenz Ganz, Leitung  
16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Montag, 22. Dezember

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg  
Ökumenische Weihnachtsfeier

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
und Gedenken an Verstorbene  
«Josef träumt»  
Gestaltung: Mirjam Furrer  
Musik: Kantor:innen; Lorenz Ganz, Leitung  
Kollekte: SOS-Dienst

### Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
Gestaltung: Kinder Maihof-Schulhaus,  
Zsuzsanna Szabó, Mirjam Furrer  
Musik: Lorenz Ganz  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem  
23.00 Mitternachtsgottesdienst  
Gestaltung: Michaela Zurfluh  
Musik: MaiHofChor; Lorenz Ganz,  
Leitung; Philippe Frey, Orgel  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

### Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Weihnachtsgottesdienst  
Gestaltung: Michaela Zurfluh  
Musik: Markus Weber, Orgel, und  
Gerhard Pawlica, Violoncello  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

### Unsere Verstorbenen

Helfenstein-Walther Erika (1937)

## Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef  
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern  
041 229 93 00  
st.josef@kathluzern.ch, dermaihof.ch

# Wunder der Weihnacht

Jedes Jahr ist es ein Highlight, das Krippenspiel mit vielen Kindern aufzuführen. Die Proben haben bereits begonnen.



Die Kinder proben begeistert für das Krippenspiel. Foto: Zsuzsanna Szabó

In diesem Jahr sind 33 motivierte Kinder bereit, das Weihnachtswunder zu erzählen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise zurück in jene Nacht vor über 2000 Jahren, in der Jesus geboren wurde.

### Rahmengeschichte

Im Krippenspiel begleiten wir eine Familie, die die letzten Tage vor Weihnachten hektisch und voller To-dos erlebt: Plötzlich müssen noch Guetzli gebacken und die Lichterkette muss entwirrt werden. Die Kinder sind enttäuscht, weil ihre Eltern kaum Zeit für sie haben. Dabei möchten sie doch verstehen, warum man Weihnachten feiert. Für sie sollte es ein schönes, besinnliches Fest sein – mit achtsamen und warmherzigen Vorbereitungen statt mit Hektik und Stress. Doch dann klopft die Nachbarin an die Tür. Sie braucht dringend ein paar Eier zum Backen – ein kleiner, spontaner Besuch, der plötzlich alles verändert.

### Herzmomente

Sie spüren, dass Weihnachten im Grunde dort beginnt, wo Menschen einander Wärme schenken – in einem Lächeln, in einem guten Wort, in einer

Geste der Hilfsbereitschaft. Parallel dazu wächst das Krippenspiel mit jeder Probe weiter zusammen. Die Kinder schlüpfen mit Begeisterung in ihre Rollen. Dabei ist beeindruckend, wie ernsthaft sie sich mit der Geschichte auseinandersetzen, wie selbstverständlich sie die Botschaft des Friedens aufnehmen und auf die Bühne tragen.

### Lichtblick

Das Krippenspiel ist weit mehr als nur eine Aufführung. Die Proben schenken Freude und ein Gefühl von Verbundenheit. An Heiligabend, wenn das Licht gedimmt wird und die ersten Töne im Gottesdienst erklingen, wird sichtbar: Selbst im Trubel des Alltags funkelt ein Moment voller Staunen, Hoffnung und Frieden.

Zsuzsanna Szabó,  
Katechetin

### Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Mitarbeitende MaiHof –  
Pfarrei St. Josef

## Pfarreiagenda

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

### Friedenslicht aus Bethlehem

SO, 14. Dezember, 17.00, Europaplatz  
Schüler:innen der 5. und 6. Klasse holen das Friedenslicht auf dem Europaplatz ab. Ab diesem Abend bis zum Dreikönigstag kann das Licht mit einer mitgebrachten Laterne oder einer Transportkerze mit nach Hause genommen werden.

Seniorinnen und Senioren MaiHof

### Besinnung im Advent

DO, 18. Dezember, 14.00, Kleiner Saal  
Gestaltung: Claudia Jaun, Heidi Brunner, Brigitte Hofmann-Käch, Philippe Frey (Piano); anschliessend adventliches Zvieri. Wir freuen uns, Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, begrüßen zu dürfen!

Vorschau

### Start im neuen Jahr

SO, 4. Januar, 10.00, Kirchensaal  
Der Dreikönigsgottesdienst richtet sich an Gross und Klein. Mit Gold, Weihrauch und Myrrhe begehen wir den Start ins neue Jahr! Tamara Celato erzählt eine Geschichte. Die Kantorinnen des Singkreises Maihof unter der Leitung von Lorenz Ganz werden die Feier begleiten. Anschliessend wird Dreikönigskuchen geteilt.

MaiHofChor

### Konzerttickets als Geschenkidee

«Die Ewigkeit ins Herz gelegt»

Alles hat seine Zeit

FR, 27./SA, 28. März, 19.30, Kirchensaal  
Der MaiHofChor freut sich auf seine Konzerte im neuen Jahr. Uraufgeführt wird eine Komposition von Lorenz Ganz mit Texten von Li Hangartner und Fulbert Steffensky, ausgehend von Aussagen aus dem Buch Kohelet.

Kantate in sieben Sätzen, Komposition von Lorenz Ganz – Uraufführung  
Dazu erklingen weitere Werke von Karl Jenkins, Ola Gjeilo und Eriks Ešenvalds  
Mitwirkende: MaiHofChor; Kohelet-Ensemble; Madelaine Wibom, Sopran; Sebastian Lipp, Tenor und Sprecher; Lorenz Ganz, Leitung. Bestellen Sie jetzt schon Konzerttickets unter: maihofkultur.ch



## Gottesdienste

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

10.00 Agapefeier

Gestaltung: Judith von Rotz und  
Gast Fabienne Eichmann, Behinderten-  
seelsorgerin. Mit dabei: Stefan Freiburger,  
Gebärdenübersetzer, gehörlos.

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: Gehörlosenberatung BfSuG

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl

10.00 Uhr Gottesdienst im Kirchensaal  
MaiHof

Gestaltung: Mirjam Furrer

Musik: KantorInnen MaiHofchor

### Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Weihnachtliche Familienfeier

Gestaltung: Stefan Ludin

Musik: Heini Knüsel

### Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Festliche Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser und Jacqueline  
Keune

Musik: St. Karli Chor und Ensemble

Weihnachtslieder aus aller Welt

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

### Weihnacht-Soirée

FR, 19. Dezember, 19.00 Uhr, Kirche

Der St. Karli Chor, der Chor Santa Lucia  
Wolhusen und ein kleines Begleitensemble  
laden Sie zu diesem Ständchen im  
Advent ein. Bekannte und unbekannte  
Weihnachtslieder aus aller Welt ertönen.  
Passende Texte und Gedichte ergänzen  
die musikalische Weltreise.

Türkolkte – danach Punsch und Glüh-  
wein auf der oberen Kirchenterrasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

041 229 94 00

st.karl@kathluzern.ch

kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO, 13.30–17.00, DI bis FR, 8.15–11.45

Erika Burkard, Marcel Keckeis

CO-Leitung:

Alain Duff, 041 229 94 10

Mirjam Furrer, 041 229 93 10

# Die Alternative Gottes

Fürchten wir uns nicht! Halten wir die Menschlichkeit  
hoch! Machen wir uns gegenseitig Mut und jene  
Rebellion zu eigen, die in Weihnachten angelegt ist.



Woran orientieren wir uns? Foto: @photocase.com

Nie hätte ich für möglich gehalten, dass ein einzelner Mensch (und ein paar willfährige Handlanger) eine ganze Welt ins Wanken bringen kann. Nie gedacht, dass es einmal tägliche Normalität sein könnte, vom amerikanischen Präsidenten belogen, bedroht, erpresst und gedemütigt zu werden. Und nie geglaubt, dass das anvertraute Amt dazu dienen könnte, die Bedürftigsten noch bedürftiger zu machen, zur Treibjagd auf sie zu blasen, die Rechtsstaatlichkeit auszuhöheln, die Demokratie zu zersetzen, sich an die Seite von Kriegsverbrechern zu stellen und schamlos zu bereichern.

Und nur schwer hätte ich mir vorher vorstellen können, welche Macht über Menschen hat, wer ihnen Angst macht. Aber auch: wie tief wir Menschen uns beugen und bücken können. Die geschmeidigen Rückgrate, die unterwürfigen Kniefälle, die dargebrachten Goldbarren – sie sind beschämend.

### Verrückt vor Hoffnung

Bald werden wir das feiern, was der Engel den Habenichtsen auf nächtlichem Feld als ihre Rettung verkündet: ein unbewehrtes, ein verletzliches,

ein argloses Kind – gebettet ins Futter der Tiere.

Man könnte lachen über einen solchen Retter. Man könnte für verrückt halten, wer diesem Kind die Rettung der Welt zutraut – verrückt vor Hoffnung. Oder aber man könnte dieses Kind als die radikale Alternative Gottes begreifen. Nicht Macht von oben, sondern Kraft von unten. Nicht kalter Befehl, sondern menschliches Wort. Nicht eisernes Hemd, sondern zarte Haut. Nicht Kriegslärm, sondern Geburtsschrei – einer neuen Welt. Bruder der Kleinen, Lied der Stummen, Atem der Erde.

### Die Mächtigen vom Thron

Um die Hoffnung nicht noch ganz zu verlieren, und gegen allen Augenschein und wider alle Erfahrung, halte ich daran fest, was mir auch die Bilder des Advents vor Augen halten: die Mächtigen vom Thron. Die Niedrigen erhöht. Die Schwerter zu Pflugscharen. Das Lied der Gewaltigen verstummt. Nichts Böses mehr auf dem ganzen heiligen Berg. Es ist einfach zu schön, um nicht wahr zu sein.

Jacqueline Keune

## Pfarreiagenda

### Märchen im Advent im B102

FR, 12. Dezember, 17.00–18.30,

Raum B102, Bernstrasse 102

Märchenhafte, heimelige Einstimmung auf Weihnachten. Für Jung und Alt.

Agapefeier

«vielstimmig – ohne zu hören?»

SO, 14. Dezember, 10.00, Kirche St. Karl

Fabienne Eichmann, Behindertenseelsorgerin Luzern, wird bei uns zu Gast sein, gemeinsam mit Stefan Freiburger, der, selber gehörlos, einen Teil der Feier in Gebärdensprache übersetzen wird. Bluesige Klänge begleiten die Feier.



Fabienne Eichmann. Foto: zvg

### Kerzenziehen

SA, 13. Dezember, 14.00–17.00

MI, 17. Dezember, 15.30–18.00

SA, 20. Dezember, 14.00–17.00

Im Untergeschoss der Kirche St. Karl

Alle sind herzlich willkommen;

Kinder in Begleitung Erwachsener.

### Mittagstisch

DO, 18. Dezember, 12.00, Pfarreizentrum

Geniessen Sie das feine festliche Mittagessen so kurz vor Weihnachten in netter Gemeinschaft. Anmeldung wie immer bis Dienstagmittag: 041 229 94 00

### Singen Wintersonnenwende

SO, 21. Dezember, 18.00–20.00, Kirche

Seit 34 Jahren singt Susanna Maeder mit den Menschen rituelle Gesänge aus aller Welt. In Luzern hat das «Offene Singen zur Wintersonnenwende» bereits eine lange Tradition. Der 80-köpfige Ad-Hoc-Ritualchor freut sich auf viele Mitsingende.

### Familienfeier

MI, 24. Dezember, 17.00, Kirche

Freuen Sie sich auf die weihnachtliche Einstimmung mit einer lichtvollen Geschichte, Musik, vielen Lichtern und Gesang in der St. Karli Kirche.

Wir bringen die Kernbotschaft von Weihnachten in die Herzen und Gesichter der Gottesdienstbesuchenden.



## Gottesdienste

### Samstag, 13. Dezember

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann  
17.15 Eucharistiefeier

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

Predigt: Romina Monferrini  
Kollekte: SSBL – Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben  
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral  
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt  
11.00 Eucharistiefeier  
17.15 Vesper mit Chorherren  
18.00 Meditative Eucharistiefeier  
Impuls: Ruedi Beck

### Samstag, 20. Dezember

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck  
17.15 Eucharistiefeier

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

Predigt: Dominik Arnold  
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg  
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral  
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt  
11.00 Eucharistiefeier  
15.30 Versöhnungsfeier, Ruedi Beck  
17.15 Vesper mit Chorherren  
18.00 Meditative Eucharistiefeier  
Impuls: Richard Strassmann

### Heiligabend, 24. Dezember

17.15 Familiengottesdienst (keine Eucharistiefeier), mit KidsChor; Marie Müller, Leitung; Stéphane Mottoul, Orgel  
23.00 Mitternachtsmesse

Predigt: Claudia Nuber  
F. T. Fröhlich: Missa I; Stifts-Chor & -Kapelle, Vokalsolisten; Leitung: Jan Thomer; Orgel: Stéphane Mottoul

### Weihnachten, 25. Dezember

Predigt: Ruedi Beck  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem  
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral  
11.00 Eucharistiefeier, A. Scarlatti: Messa per il Santissimo Natale; Cappella St. Leodegar; Leitung: Jan Thomer; Orgel: Stéphane Mottoul  
18.00 Meditative Eucharistiefeier  
Impuls: Beat Jung

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof  
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern  
041 229 95 00, hofkirche.ch

### Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Weihnachtsferien (20. Dezember bis 4. Januar) ist das Pfarreisekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

## Krippenspielakteure gesucht

Für das Krippenspiel im Familiengottesdienst an Heiligabend werden Spielerinnen und Spieler gesucht.



Krippenfiguren der Hofkirche. Fotos: zvg

Dieses Jahr dürfen wir uns im Familiengottesdienst an Heiligabend auf ein Krippenspiel freuen. Wir üben es an zwei Nachmittagen ein. Das Krippenspiel ist so angelegt, dass es mit sehr vielen oder mit sehr wenigen Spielerinnen und Spielern durchgeführt werden kann.

Die Verteilung der Aufgaben und Rollen erfolgen am ersten Nachmittag. Neben den Spielerinnen und Spielern braucht es auch Hilfe beim Basteln und in der Technik.

Darum sind Mitwirkende im Alter von 6 bis 18 Jahren herzlich willkommen.

Ich freue mich auf viele fröhliche Mitwirkende.

*Claudia Nuber*

*Das Team  
der Pfarrei St. Leodegar  
freut sich,  
mit Ihnen Weihnachten  
zu feiern,  
und wünscht allen  
eine gesegnete  
und friedvolle Weihnacht!*

Im Namen des ganzen Pfarreiteams,

*Claudia Nuber, Pfarreileiterin*



### Proben Krippenspiel

MO, 22. Dezember, 14.00 bis 18.00  
DI, 23. Dezember, 11.00 bis 14.00  
Treffpunkt jeweils: Hauptportal Hofkirche  
Alte Kleidung zum Basteln anziehen.  
Informationen: st.leodegar@kathluzern.ch  
oder 041 229 95 00

### Gottesdienst mit Krippenspiel

MI, 24. Dezember, 17.15 bis 18.15  
Eintreffen der Mitwirkenden: 16.45

## Pfarreiagenda

### Offenes Adventsliedersingen



SO, 14. Dezember, 15.00, Hofkirche  
Gemeinsam singen wir bekannte und weniger bekannte Melodien zum Advent und hören ausgewählte Texte. Es erwartet Sie eine stimmungsvolle Stunde, die zum Singen mit unseren Chören, zum Zuhören und Innehalten einlädt.

Musik am Hof I Bach im Advent II  
«Bereitet die Wege, bereitet die Bahn»

18. Dezember, 20.00, Hofkirche  
In diesem, dem zweiten Konzert, präsentieren wir «Bereitet die Wege, bereitet die Bahn», eine kraftvolle und einladende Kantate, welche Bach für die 4. Adventswoche komponiert hatte. Das Programm wird durch festliche Orgelstücke und klassische Werke von W. A. Mozart und F. X. Brixi ergänzt und in kleiner Orchesterbesetzung aufgeführt.

Abendkasse ab 19.30

Eintritt: 35 Franken; Jugendliche und Studierende mit Ausweis 25 Franken;  
Vorverkauf: eventfrog.ch

### Rorategottesdienste

DI, 16. Dezember, 6.15, Wortgottesdienst  
DI, 23. Dezember, 6.15, Wortgottesdienst, danach Frühstück im Pfarreisaal

Herzliche Einladung zu unseren Rorategottesdiensten. Früh am Morgen aufstehen, im Dunkeln den Weg zur Kirche gehen, in der Kirche vom Kerzenlicht empfangen werden und dann in dieser besonderen Atmosphäre Gottesdienst feiern – das ist für einige der Höhepunkt des Advents. Der warme Kaffee und das frische Brot beim Frühstück gehören ebenfalls zu diesen Gottesdiensten!

### Versöhnungsfeier

SO, 21. Dezember, 15.30, Hofkirche  
Zur inneren Vorbereitung auf Weihnachten. Gestaltung: Ruedi Beck  
Herzliche Einladung!



## Gottesdienste

Die mit Stern (\*) markierten Gottesdienste werden übertragen: [franziskanerkirche-live.ch](http://franziskanerkirche-live.ch)

### Freitag, 12. Dezember

17.15 Feier-Abend

### Samstag, 13. Dezember

16.00 Eucharistiefeier\* mit Versöhnungsfeier, siehe Sonntag

Musik: Chor Molto cantabile

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern mit Versöhnungsfeier

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Verein Wärbrogg

Musik: Freddie James, Orgel

### Freitag, 19. Dezember

17.15 Feier-Abend

### Samstag, 20. Dezember

16.00 Eucharistiefeier\*, siehe Sonntag

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und

Bruder Josef Bründler

Kollekte: «elbe», Fachstelle für Lebensfragen

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

### Heiligabend, 24. Dezember

14.30 und 16.30\* Eucharistiefeiern

Musik: Carmela Konrad, Sopran;

Freddie James, Orgel

22.30 Eucharistiefeier, Christmette

Musikalische Einstimmung ab 22.00

Gestaltung: Gudrun Dötsch und

Bruder George

Musik: Kathrin Hottiger, Sopran;

Freddie James, Orgel

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

### Weihnachten, 25. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Gudrun Dötsch und

Bruder George

Musik: Ausschnitte aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Mit: Franziskanerchor; Solist:innen und Instrumentalist:innen; Freddie

James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

## Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, [st.maria@kathluzern.ch](mailto:st.maria@kathluzern.ch)

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

# Eine Zeit der Erwartung

Was kommt auf uns zu? Eine Zeit der Erwartung? Was bringt die Zukunft, oder schwingt auch ein wenig Resignation mit?



Was wird die kommende Zeit bringen?

Foto: Pixabay/Vilius Kukanauskas

Was kommt da auf uns zu? Wir warten auf das Weihnachtsfest. Für die einen eine Zeit, die Flucht zu ergreifen, für die anderen die Vorfriede auf Treffen mit Familie oder Freunden. So weit – so gut.

### Zukunft

Was wird die kommende Zeit bringen? Für viele ist diese Frage mit Befürchtungen besetzt. Die grossen Konzepte in Politik und Gesellschaft scheinen nicht mehr zu funktionieren. Das Weltgeschehen wird als unberechenbar wahrgenommen. Die Sorge um die Umwelt ist medial in den Hintergrund gedrängt. Die Gewaltbereitschaft hingegen wächst.

### Resignation

In Resignation ziehen sich die Menschen ins Private zurück und sind mit ihren Minihoffnungen zufrieden. Eine Dialogbereitschaft mit den Themen draussen und die Mühe zu reflektieren nehmen ab. Aus einseitigem Denken folgt Polarisierung. Die Coronakrise

war dafür ein Brandbeschleuniger.

Soziale Medien, die mit Kurzinfos abspeisen, ohne die Hintergründe zu beleuchten, provozieren zudem schnelle Meinungen und Fehlinformationen. Ein dritter Grund liegt in der zunehmenden Unfähigkeit für soziale Kontakte, wenn eine Generation heranwächst, die nicht mehr unmittelbar reagieren muss, sondern zeitverzögert und selbstoptimiert auf die Nachricht auf dem Handy antwortet (Jonathan Haidt: «Generation Angst». Rowohlt 2024).

### Erwartung

Die Schwarmintelligenz ist meistens, aber nicht immer richtig. Manchmal ist es auch nötig, gegen den Strom zu schwimmen. Christ:innen erwarten etwas Gutes, lassen sich die Hoffnung nicht stehlen auf eine Welt, in der es friedlich und rücksichtsvoll zugeht. Dabei sind Christ:innen zugleich Idealist:innen und Realist:innen: Mit dem Blick auf das göttliche Kind kann ganz schön viel schiefgehen in einem Leben, von der Geburt in einer provisorischen Unterkunft bis hin zu einem leidvollen Tod. Die Quintessenz heisst: trotz allem die Hoffnung nicht verlieren. Das Fest der Geburt des göttlichen Kindes will in unseren Herzen und Gedanken Gestalt annehmen und die Zuversicht nähren.

*Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin*



### Friedenslicht

Das Friedenslicht kommt auch dieses Jahr in die Franziskanerkirche. Es trifft im Rahmen des Konzerts «Weihnachten mit den Vocalisti» in der Kirche ein.

## Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: [franziskanerkirche.ch](http://franziskanerkirche.ch)

### Feier-Abend

FR, 12. Dezember, und FR, 19. Dezember, jeweils 17.15 Uhr, Chorraum der

Franziskanerkirche

Adventliche Andacht: Stille, Musik und Texte, anschliessend Umtrunk

### Orgelmusik zur Adventszeit

SA, 13. Dezember, 12.30–13.00,

Franziskanerkirche

Musikalische Meditation zum

Weihnachtsmarkt: Andreas Jud, Orgel

### Barockes Feuerwerk

SO, 14. Dezember, 12.30–13.00,

Franziskanerkirche

Musikalische Meditation zum

Weihnachtsmarkt: Alessandra Riudalbas,

Blockflöte; Freddie James, Cembalo

Chorische Musik zum Advent

### Weihnachten mit den Vocalisti

SO, 14. Dezember, 17.00–18.00,

Franziskanerkirche

Das Oberwalliser Männeroktett lädt zum Weihnachtskonzert ein, bei dem Tradition und Moderne in faszinierender Harmonie verschmelzen. Acht Männerstimmen, die mit Leidenschaft, Präzision und musikalischer Neugier einen Bogen schlagen von der Renaissance bis in die Gegenwart.

Ein Konzert voller Kontraste, Emotionen und musikalischer Überraschungen.

### Himmlisches Leuchten

SA, 20. Dezember, 12.30–13.00,

Franziskanerkirche

Musikalische Meditation zum

Weihnachtsmarkt: Guy-Baptiste

Jaccottet, Orgel

### Gloria in Excelsis

SO, 21. Dezember, 12.30–13.00,

Franziskanerkirche

Musikalische Meditation zum

Weihnachtsmarkt: Valentin Lupp,

Trompete; Daniel Baker, Orgel

### Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 20. Dezember bis 4. Januar ist das Sekretariat von 8.30 bis 11.30 geöffnet.

Am 24. und 31. Dezember bleibt das Sekretariat ganztags geschlossen.



## Gottesdienste

### Freitag, 12. Dezember

Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit fallen aus.

### Samstag, 13. Dezember

17.30 Wort-Gottes-Feier mit  
Kommunion: Valentin Beck  
Musik: Blockflötenensemble Ebikon  
und Mathias Inauen, Orgel

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

10.00 Wort-Gottes-Feier mit  
Kommunion. Gestaltung: siehe Samstag  
Anschließend Möglichkeit zum  
Austausch über das Predigtthema  
(siehe unten)

Kollekte: Caritas Luzern

### Dienstag, 16. Dezember

18.30 «dienstags»: (Feier)-Abendgebet  
im Chorraum der Kirche St. Paul

### Mittwoch, 17. Dezember

19.00 Versöhnungsfeier, Gestaltung:  
Rebecca Hutter und Rafal Lupa  
Musik: Toni und Nora Rosenberger

### Freitag, 19. Dezember

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und  
Beichtgelegenheit

### Samstag, 20. Dezember

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa  
Predigt: Andreas Stalder

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa  
Predigt: Andreas Stalder  
Kollekte: Jubla Schweiz (Ranftreffen)

### Heiligabend, 24. Dezember

9.00 Gottesdienst fällt aus  
16.30 Krippenspiel  
23.00 Mitternachtsgottesdienst  
Gestaltung: Rafal Lupa  
Musik: Judith Rast Zeier, Querflöte;  
Mathias Inauen, Orgel

### Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa  
Predigt: Valentin Beck  
Musik: Karin Inauen-Schaerer, Panflöte  
Mathias Inauen, Orgel  
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

### Stephanstag, 26. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

### Gespräch über das Predigtthema

SO, 14. Dezember, im Anschluss an den  
Gottesdienst: 11.15 bis spätestens 12.00  
im Paulusheim (grosser Saal)  
Miteinander über das Predigtthema ins  
Gespräch kommen. Ziel der regel-  
mässigen «Predigtdiskussion» ist eine  
vertiefte Auseinandersetzung und die  
Möglichkeit des Gedankenaustauschs.  
Keine Vorkenntnisse notwendig.

## «Du bist Weihnachten»

Weihnachten ist nicht nur Stimmung, Kerzenschein  
und vertraute Lieder. Weihnachten will Gestalt an-  
nehmen – in uns.



Die Krippe im Pfarrhausgarten. Foto: Claudia Corbino

«Du bist Weihnachten.» Dieser  
Satz klingt ungewohnt – viel-  
leicht sogar etwas kühn. Und  
doch trägt er eine Wahrheit in  
sich, die unser Fest über drei  
festliche Tage hinaus in den  
Alltag verlängern kann.

### «Du bist Krippe»

Paul Gerhardt sagt: «Du bist  
Krippe.» Gemeint ist: Gott  
möchte in uns Raum finden.  
Er legt sein Wort in unser  
Herz – tröstend, stärkend, auf-  
richtend. Wenn wir seine Güte  
weitertragen, wird Weihnach-  
ten lebendig. Wir werden zu  
kleinen Krippen, in denen  
Hoffnung geboren wird.

### «Du bist Engel»

Der Dichter Rudolf Otto Wie-  
mer erinnert: «Du bist Engel.»  
Engel müssen nicht glänzen.  
Oft sind sie leise, unscheinbar,  
gerade dort, wo jemand eine  
helfende Hand braucht. Wenn  
wir Freude teilen, Frieden stif-  
ten, zuhören, wo andere über-

hört werden – dann leuchten  
wir ein Stück Himmel in den  
Alltag. Vielleicht widerlegen  
wir so sogar Sartres traurigen  
Satz, dass zu wenig gelacht  
werde an Weihnachten.

### «Du bist Hirte»

Und schliesslich sagt Josef  
Reding: «Du bist Hirte.» Hirten  
haben gesehen, wem sie folgen  
wollen. Auch an uns soll man  
spüren, welchem Herrn wir  
vertrauen: an unserer Hoff-  
nung trotz Enttäuschung, an  
unserem Mut trotz Unsicher-  
heit, an unserer Gelassenheit  
trotz Hektik. Krippe, Engel,  
Hirte – drei Bilder, die uns ein-  
laden: Werde selbst zum Zei-  
chen dessen, was du feierst.  
Lass Weihnachten durch dich  
hindurchstrahlen. Vielleicht ist  
es genau das, was unsere Welt  
jetzt braucht. Und vielleicht  
beginnt es mit dem einfachen,  
erstaunlichen Satz:  
«Du bist Weihnachten.»

Rafal Lupa, Pfarrer

### Mittagstisch

FR, 12. und 19. Dezember, 11.45,  
Paulusheim

### «Zäme ums Füür»

FR, 12. und 19. Dezember, 18.00 bis  
20.30, Pfarrhausgarten, Moosmattstr. 13

## Pfarreiagenda

### Krippe im Pfarrhausgarten

Bis 6. Januar, Moosmattstrasse 13  
Die Krippe im Pfarrhausgarten lädt ein,  
zu verweilen und sich überraschen zu  
lassen. Die beiden Mutterschafe mit ihren  
drei Jungen freuen sich auf Besuch!

### Sankta-Lucia-Konzert

FR, 12. Dezember, 20.00, Kirche St. Paul  
Mitwirkende: Madelaine Wibom, Sopran;  
Jugendchor St. Martin, Altdorf; Lea Ziegler,  
Orgel; Aaron Tschaler, Leitung. Kollekte

### Adventskonzert

SO, 14. Dezember, 17.00, Kirche St. Paul,  
mit Luzerner Chor und Akkordeon-  
orchester Luzern  
Ein besinnliches Konzert zur Einstim-  
mung auf die kommenden Weihnachts-  
tage. Leitung: Mario Strebel und  
Mathias Inauen. Kollekte

### Rundgang Adventsfenster

SA, 20. Dezember, Treffpunkt: Pfarrhaus-  
garten an der Moosmattstrasse 13  
18.30: Start Rundgang mit Besuch der  
Adventsfenster. Anschließend Imbiss  
und Getränk am Feuer beim Pfarrhaus.

### Neujahrskonzert

FR, 2. Januar, 17.00, Kirche St. Paul  
Traditionelles Konzert mit Duo Pan-  
Tastico: Karin Inauen-Schaerer,  
Panflöte, und Mathias Inauen, Orgel,  
Piano, Gesang. Kollekte

### Besuch der Sternsinger:innen

Am 3. und 4. Januar 2026 sind die  
Sternsinger:innen im Quartier unter-  
wegs. Sie singen Lieder, bringen Gottes  
Segen in die Häuser und sammeln für  
einen guten Zweck. Wünschen Sie den  
Besuch der Sternsinger:innen? Bitte um  
Anmeldung bis 19. Dezember: Susanne  
Wallimann, susanne.wallimann@kathlu-  
zern.ch, 079 312 34 34

### Unsere Verstorbenen

Barbara Häfliger (1967)  
Ida Hunkeler-Mattmann (1938)  
Ruth Kernen (1940)

## Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,  
6005 Luzern, 041 229 98 00  
st.paul@kathluzern.ch



## Gottesdienste

### Freitag, 12. Dezember

19.00 Adventskonzert der Kantonschule Reussbühl, Pfarrkirche

### Samstag, 13. Dezember

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Kollekte: 1 Million Sterne

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ruedy Sigris

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Kollekte: 1 Million Sterne

### Samstag, 20. Dezember

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Kollekte: Notsituationen in unserer Pfarrei

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Kollekte: Notsituationen in unserer Pfarrei

### Heiligabend, 24. Dezember

15.30 Eucharistiefeier, Staffelnhof

Predigt: Max Egli

Musik: Philipp Neri Chor;

Leitung und Klavier, Cyprian Meyer

17.00 Familien-Kommunionfeier

mit Krippenspiel, Pfarrkirche

Gestaltung: Ruza Jurisic, Ruedy Sigris

und Kinder

Musik: Rosette Roth, Orgel

22.00 Mitternachtsmesse mit

Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ruedy Sigris

Musik: Rosette Roth, Orgel

Kollekte: fürs Kinderspital Bethlehem

### Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Predigt: Max Egli

Musik: Projektchor, Leitung Sergej

Aprischkin

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

## Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern Reussbühl

041 229 97 00

st.philippneri@kathluzern.ch

Öffnungszeiten:

MO–FR, 8.15–11.30

Zusätzlich am DO, 13.30–17.00

# Weihnachtserinnerungen

Drei Teammitglieder erzählen, was sie mit Weihnachten verbindet, was sie sich wünschen und welche Bedeutung Weihnachten für sie hat.



Ruza Jurisic, Ueli Stirnimann und Yvonne Unternährer (von links). Foto: Ruedy Sigris

### Welche Bedeutung hat für dich persönlich Weihnachten?

*Yvonne Unternährer (Kauffrau Pfarreisekretariat):* «Für mich ist die gemeinsame Zeit mit der Familie am wichtigsten, die leuchtenden Augen der Grosskinder und der Weihnachtsgottesdienst mit Lichtern, geschmücktem Weihnachtsbaum und der Weihnachtsgeschichte. Weihnachtswunsch: Gesundheit für alle, die mir nahestehen.»

*Ueli Stirnimann (Seelsorger):* «Persönlich bedeutet Weihnachten eine Einladung zur Demut: zu erkennen, dass Grosses oft im Einfachen geschieht – ein Lächeln, eine Umarmung, ein ehrliches Wort. Es ist eine Zeit, in der mich der Duft der Weihnachtskerzen, Mandarinen und von Weihnachtsgebäck an meine sehr schöne Kindheit erinnert. Als Vater und Seelsorger werde ich daran erinnert, dass Gottes Liebe konkret in unserer Familie und Pfarrei sichtbar ist, wenn wir für einander da sind. Es erinnert mich daran, dass die Hoffnung nie verloren geht, selbst in schweren Zeiten,

und dass wir durch Gemeinschaft und gelebte Nächstenliebe einen Ort schaffen, an dem Heilung und Erneuerung möglich sind.»

*Ruza Jurisic (Katechetin in Ausbildung):* «Weihnachten hat für mich eine sehr grosse Bedeutung. Ohne Weihnachten gäbe es unseren Glauben nicht, denn ohne die Geburt Jesu gäbe es auch seine Botschaft, sein Licht und seine Liebe nicht. Weihnachten bedeutet für mich jedes Jahr aufs Neue Dankbarkeit, Liebe und das Zusammensein mit den Menschen, die mir wichtig sind. In jedem neuen Weihnachtsfest wächst die Verbundenheit in meinem Herzen, mit Gott, mit den Mitmenschen und mit all dem Guten, das Jesus in die Welt gebracht hat.»

Und was bedeutet Ihnen Weihnachten?

*Ruedy Sigris, Pfarreileitung*

Das ganze Interview können Sie auf unserer Website [pfarreireussbuehl.ch](http://pfarreireussbuehl.ch) nachlesen. Es lohnt sich!

## Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft Reussbühl

### Adventsfeier

DO, 11. Dezember, 19.00, BZ Staffelnhof

Wir laden alle Mitglieder und weitere Interessierte zur Adventsfeier ein.

In adventlicher Atmosphäre stimmen wir uns auf Weihnachten ein.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Kantonsschule Reussbühl

### Adventskonzert

FR, 12. Dezember, 19.00, Pfarrkirche

«Together we are better» lautet das

Motto des diesjährigen Kanti-Konzerts.

Streichorchester und UG-Chor der Kanti

und Chor der Primarschule Grenzhof

verzaubern mit festlichen Klängen und

erhellen die Adventszeit.

### Friedenslicht

SO, 14. Dezember, ab 18.00, Pfarrkirche

Ministrant:innen und Schüler:innen der

Oberstufe bringen das Licht von Luzern

in unsere Kirche. Das Friedenslicht ist

eine Kerze, die jedes Jahr in der Geburts-

grotte Jesu in Bethlehem entzündet

und als Symbol für Frieden und Hoff-

nung in die Welt getragen wird. Ein

Licht, das von Mensch zu Mensch

weitergeschenkt wird und doch immer

dasselbe Licht bleibt. Sie können gerne

selbst eine eigene Kerze am Friedens-

licht entzünden.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, das

Licht in unserer Kirche zu holen oder Sie

die persönliche Weitergabe wünschen,

melden Sie sich bitte bis am 8. Dezember

im Sekretariat, 041 229 97 00.

Wir bringen Ihnen das Licht gerne am

14. Dezember zwischen 17.00 und

18.30 nach Hause. Die Friedenslicht-

kerze kostet 5 Franken. Wenn Sie Ihre

eigene Kerze haben und diese anzünden

möchten, ist es gratis.

Heiliger Abend

### Krippenspiel

MI, 24. Dezember, 17.00, Pfarrkirche

Ruza Jurisic, Katechetin in Ausbildung,

hat mit Kindern der 1. bis 4. Klasse ein

Krippenspiel eingeübt, welches die

Kinder mit Freude im Familiengottes-

dienst aufführen werden. Es wird die

berührende Weihnachtsgeschichte von

Lina erzählt – einem Mädchen, das mit

Mut, Mitgefühl und einem grossen

Herzen zeigt, was Weihnachten wirklich

bedeutet.



## Gottesdienste

### Freitag, 12. Dezember

6.15 Rorategottesdienst, mit Zmorge  
Gestaltung: Volker Eschmann  
7.00 Rorate für Schüler, mit Zmorge  
Gestaltung: Esther Brun, Martina Matijevic  
Musik: Susann Barmet, Harfe/Blockflöte  
12.15 Friedensgebet

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

10.00 Kommunionfeier mit KiLi, Gestaltung: Florian Flohr, Kollekte: Eine Million Sterne – Caritas – armutsbetroffene Kinder  
\*\* 17.30 Versöhnungsfeier  
Gestaltung: Bruder Pascal Mettler,  
Musik: Dirk Jäger

### Montag, 15. Dezember

16.30 Chenderfir zum Thema Weihnachten, Gestaltung: sChenderfiirteam

### Mittwoch, 17. Dezember

9.15 Kommunionfeier  
Gestaltung: Florian Flohr

### Freitag, 19. Dezember

12.15 Friedensgebet

### Samstag, 20. Dezember

17.00 Krippenspiel, Gestaltung: Esther Brun, Beatrice Gloggnier

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

10.00 Kommunionfeier, Gestaltung: Ruedy Sigrist, Kollekte: Vision Familie

### Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst; Eucharistiefeier mit Szene aus dem Krippenspiel  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem  
Gestaltung: Danuta Aregger, Yvonne Wagner, Karl Abt  
23.00 Mitternachtsmesse, Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Joy; Musik: Inge Hodel, Orgel; Judith Fähndrich, Querflöte

### Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, Gestaltung: Ruedy Sigrist, Yvonne Wagner, Karl Abt, Musik: Kirchenchor Littau singt die «Kirchberger Weihnachtsmesse»\*  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

### Stephanstag, 26. Dezember

10.00 Kommunionfeier, Theodulskapelle  
Gestaltung: Volker Eschmann  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

\*Am 25. Dezember um 10 Uhr gestaltet der Kirchenchor Littau den festlichen Weihnachtsgottesdienst mit der «Kirchberger Weihnachtsmesse» von Lorenz Maierhofer. Chormusik «für Menschen» – berührend und melodisch zugleich. Begleitet wird der Chor von einem Ad-hoc-Orchester und Inge Hodel an der Orgel. Musikalische Leitung: Dirk Jäger

## Das Licht für die Welt

Die Bezeichnung «Jesus, das Licht der Welt» bedeutet, dass Jesus den Menschen Orientierung, Leben und Hoffnung bringt.



Das Licht der Welt kommt an Weihnachten in unser Leben – geboren in einem Stall, umgeben von einfachen Menschen und viel Liebe. Foto: Pfarrei Littau

In der Bibel, insbesondere im Johannesevangelium, sagt Jesus: «Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.» Diese Aussage ist Teil einer Reihe von «Ich-bin-Worten», die die Identität und Mission Jesu verdeutlichen.

### Durch gute Taten zu Gott gehören

In einem Teil der Bergpredigt bezeichnet Jesus seine Jünger als das «Licht der Welt». In Matthäus 5,14–16 sagt Jesus: «Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein.» Die Metapher zeigt, dass Jünger durch ihre guten Taten zu Gott gehören.

### Krippenspiel-Aufführung

Freuen Sie sich auf das Krippenspiel, in dem Schülerinnen und Schüler die Weihnachtsgeschichte mit viel Engagement zum Leben erwecken:

«Stille Nacht, heilige Nacht?»

Ein grosser Engel erzählt diese Geschichte und fragt sich, ob es wirklich Sinn macht, dass ein König in einem einfachen Stall zur Welt kommt. Drei Kinder machen sich auf den Weg nach Bethlehem. Jeder geht einen anderen Pfad, durch dunkle Strassen, bis sie schliesslich zu den Hirten auf dem Feld gelangen.

Licht steht in der Bibel oft für Klarheit, Wahrheit und Leben, während Dunkelheit Sünde und Gottesferne symbolisiert.

### Licht als Symbol für Neubeginn

So wünsche ich uns allen, dass wir an diesem Weihnachtsfest von diesem Licht Jesu erfüllt werden und es weit in die Welt hinausstrahlen. In einer Welt voller Unfrieden, Gewalt, Lügen und mit so viel Sinnlosem möge dieses Licht einen Neubeginn darstellen, der uns den Weg weist in eine friedlichere und liebevollere Zukunft der ganzen Menschheitsfamilie.

*Ein frohes Weihnachtsfest Ihnen allen*

*Yvonne Wagner, Seelsorgerin*

## Pfarreiagenda

### Café Zwischenhalt

FR, 12./19. Dezember, 14.00–17.00, Pfarrsaal

### Mittagstisch für Erwachsene

DO, 18. Dezember, 12.00, Pfarrsaal  
Anmeldung bis DI, 16. Dezember

### Adventsfenster 2025

SO, 14. Dezember, 18.00–20.00, Vorplatz Kirche

Das 3. Adventsfenster öffnen wir bei der Friedenslichtfeier und Eine Million Sterne  
SO, 21. Dezember, 18.00–20.00, Vorplatz Kirche

Gemeinsam mit dem Pfarreirat öffnen wir unser 4. Adventsfenster. Gemütlich am Feuer sitzen, etwas Warmes essen und etwas Süsses geniessen.

MI, 24. Dezember, 14.00–17.00, Pfarrsaal

Öffnen wir unsere Herzen und das letzte Adventsfenster bei der «Offenen Weihnacht.»

### \*\*Zwei Projekte, eine Botschaft

SO, 14. Dezember, ab 17.30 Versöhnungsfeier, Pfarrkirche und Vorplatz

Unsere Pfarrei beteiligt sich am Solidaritätsprojekt Eine Million Sterne zugunsten armutsbetroffener Menschen in der Schweiz. Oberstufenschülerinnen und -schüler bauen ein Lichtermeer von rund 1000 Kerzen auf dem Kirchplatz und in der Kirche auf. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrube Jesu holen unser Diakonieteam und Freiwillige um 17 Uhr am Schiffssteg Luzern ab und bringen es zur Kirche. Nach der Friedenslichtfeier um 18 Uhr laden wir zu Punsch und gemütlichem Beisammensein ein. Bringen Sie gerne eine Laterne mit, um das Licht der Hoffnung mit nach Hause zu nehmen. Wer beim Abholen mitkommen möchte, meldet sich bitte im Pfarreisekretariat.

## Kontakt

Pfarrei St. Theodul  
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau  
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch, pfarrei-littau.ch  
Sekretariat: MO–MI, 8.00–11.45, DO, 08.00–11.45, 13.30–17.00  
Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien: MO–DO, 8.00–11.45  
Am 25. Dezember ist das Sekretariat zu.



## Gottesdienste

### zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik  
Montag bis Samstag, 12.12–12.30

### Friedensgebet

In der Lukaskirche  
Mittwoch, 18.00–18.30

### Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit  
Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

### Schweigen für den Frieden

Auf dem Kornmarkt  
Donnerstag, 11. und 18. Dezember,  
18.30–19.00

### Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

### Christmas Eve Mass

Mittwoch, 24. Dezember, 19.30

### Gebetsnacht

Samstag, 13. Dezember, 20.00–4.45

### Brot & Liebe

Mit Geschichten von Weggefährten:innen  
Link auf [brot-liebe.net](http://brot-liebe.net)  
Sonntag, 14. Dezember, 20.00

### Die Predigt

Mit Michael Hermann und  
Sophia Niedercker  
Sonntag, 14. Dezember, 10.00

## Kontakt

Peterskapelle  
Kapellplatz 1a, 6004 Luzern  
041 229 90 50  
[peterskapelle@kathluzern.ch](mailto:peterskapelle@kathluzern.ch)  
[peterskapelle.ch](http://peterskapelle.ch)

Öffnungszeiten:  
MO–SO, 8.00–18.30

# Fragen, die Flügel verleihen

Vom 20. bis 24. Dezember von 16 bis 19 Uhr wartet ein Engelshimmel hinter der Matthäuskirche auf Besucher:innen, mit Fragen, die anregen.



Engel warten mit ihren Fragen auf dich. Foto: Rolf Kiener

Engel sind Wegbegleiter und Boten. Sie bringen Nachrichten – damals wie heute. Auch in der biblischen Weihnachtsgeschichte spielen sie eine zentrale Rolle: Ein Engel kündigt Maria die Schwangerschaft an. Ein weiterer hält Josef im Traum davon ab, sie zu verlassen. Und die Hirten auf dem Feld erfahren nur dank eines Engels, welches Kind geboren wurde und wo sie es finden können.

### Fragen zum Innehalten

Vom 20. bis 24. Dezember holen wir Engel mitten in den Einkaufsbummel an der Herensteinstrasse. Im Himmelszelt hinter der Matthäuskirche hängen viele Engel, bereit, von dir aus dem Himmel gepflückt zu werden. Jeder Engel trägt eine Frage, die dich einlädt zu spüren, was du in deinem Leben verändern möchtest. Eine davon lautet: «Mit wem oder was willst du Frieden haben?» Eine andere: «Was gibt dir Mut, Neues zu wagen?» Genau darum geht es in der Adventszeit: innehalten, reflektieren und vielleicht auch loslassen, um Raum zu schaffen für neues Leben – oder mit anderen Worten: für das Licht und

die Liebe, die uns an Weihnachten erfüllen wollen.

«Fragen, die Flügel verleihen» ist ein gemeinsames Projekt mit der Reformierten Citypastoral. Sich Themen von Versöhnung, Loslassen oder Unerledigtem zu stellen ist nicht einfach. Mach es zusammen mit einem Engel an deiner Seite. Auch wir sind vor Ort für Gespräche – wenn du magst, auch bei einem warmen Getränk beim Weihnachtsgondeli. Von uns erhältst du dazu einen Gutschein.

### Segen

Ein QR-Code führt dich zu einem zur Frage passenden Segen. Er soll – genauso wie die Engel – dich begleiten und dir helfen, dich mit der Frage auseinanderzusetzen.

Am 24. Dezember sind wir bis in die Nacht hinein präsent mit einem Weihnachtssegen für alle, die sich gerne mit einem guten Wort beschenken lassen möchten. Wer möchte, wird von uns mit einem goldenen Öl gesegnet. Nimm dir einen Moment – vielleicht entdeckst du in der Weihnachtsbotschaft genau das, was dein Leben jetzt verwandeln möchte.

Meinrad Furrer und  
Aline Kellenberger

## Agenda

### Venite

DO, 18. Dezember, bis SO, 21. Dezember, Kapellplatz

Internationales Weihnachtsforum Luzern. Während vier Tagen präsentieren 25 Länder ihr Weihnachtsbrauchtum und verwöhnen Sie kulinarisch. «Am ökumenischen Kirchenstand wird erneut eine grosse Feuerschale stehen, bei der alle eingeladen sind, eine Kerze anzuzünden.»

### Venite – Eröffnungsfeier

DO, 18. Dezember, 19.00

Mit Jodlergruppe Jutz & Gsang, Hudaki Village Band und Stadträtin Melanie Setz. Moderation: Chläusi Zeier  
Eintritt frei, Kollekte

### Venite – Hudaki Village Band

FR, 19. Dezember, 19.00

Hochzeitsmusik aus der Ukraine. Eine eigenständige Musik, die ohne Noten und Lehrer auskommt, eine Musik der menschlichen Gefühlsausbrüche, von Freude und Leid, Liebe und Verrat, gespielt auf traditionellen Instrumenten. Die Mitglieder der Hudaki Village Band leben und arbeiten weiterhin in der Ukraine.  
Eintritt frei, Kollekte

### Venite – inTonale

SA, 20. Dezember, 19.30

MO, 22. Dezember, 19.30

«Sut Steilas – Unter den Sternen» Das A-capella-Ensemble inTonale – bestehend aus 18 Sängerinnen und Sängern – lädt zu einem stimmungsvollen Konzert ein: Rätoromanische Lieder, klassische Werke, Filmmusik und festliche Carols erstrahlen im Zusammenspiel mit dem Streichquartett Presto Penguins. Ein Abend voller Klangfarben – poetisch, berührend und magisch wie ein Sternenhimmel.

Leitung: Roman Müller, Juliette Lutz  
Eintritt frei, Kollekte

### «Würde unantastbar»

MI, 10. Dezember, bis MO, 22. Dezember, 12.12

Die Mittagsimpulse «12n12» widmen sich dem Thema «Würde» unter Mitbeteiligung der einzelnen Standorte aus verschiedenen Perspektiven.



## Montag, 1., bis

### Sonntag, 21. Dezember

Jeweils 18.00 Uhr  
Klingender Adventskalender  
Täglich Überraschungskonzerte  
Luzerner Musizierende, Studierende der Hochschule Luzern, Vereine und Chorformationen

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

Predigt: Bruno Brantschen  
Kollekte: Begleitung Schwerkranker

### Dienstag, 16. Dezember

18.15 «654. Orgelvesper»  
Evgeniya Zaikina, Orgel  
(Orgelklasse Suzanne Z'Graggen)

### Donnerstag, 18. Dezember

17.00 Versöhnungsfeier im Advent  
Andrea Bischoff, Oboe  
Suzanne Z'Graggen, Orgel

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber  
Kollekte: Kirchensolidaritätsstiftung Peru

## Heiligabend, 24. Dezember

22.00 Christmette (musikalische Einstimmung ab 21.30)  
Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber  
Kollekte: Kinderspital Bethlehem  
Musik: Luzerner Kantorei, Instrumentalisten des Collegium Musicum  
Suzanne Z'Graggen, Orgel  
Eberhard Rex, Leitung

## Weihnachten, 25. Dezember

Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber  
Kollekte: 10.00 / 15.00  
Kinderspital Bethlehem  
17.00 Kirchenmusik

Musik: 10.00 Marita Kohler, Oboe  
Suzanne Z'Graggen, Orgel  
15.00 Dorothee Rex, Blockflöte  
Eberhard Rex, Orgel  
17.00 Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum, Studierende der Hochschule Luzern  
Stefanie Erni, Cornelia Fahrion, Gabriela Glaus, Sopran; Laura Kull, Ursina Patzen, Alt; Florian Glaus, Augustin Laudet, Tenor; Jedediah Allen, Jorge Escutia, Bass  
Suzanne Z'Graggen, Orgel  
Jakob Pilgram, Leitung



Adventlich geschmückter Rathaussteg mit Jesuitenkirche. Foto: Thomas Lang

## Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:  
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00  
SO: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

## Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,  
6005 Luzern, 041 240 31 33,  
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,  
13.30–16.30):  
Janine Kohler, 041 240 31 34,  
jesuitenkirche@kathluzern.ch  
Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk  
079 275 43 18  
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte  
Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger

# Jahrzeiten / Gedächtnisse

## St. Johannes, St. Karl, St. Michael und St. Philipp Neri

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

## St. Anton

SA 13. 12. 18.00 Monica Ragnolini-Rhyn.

## St. Josef

SO 21. 12. 10.00 Gertrud und Josef Lustenberger-Stofer und Patricia Ursula Lustenberger; Anna und Fridolin Rössli-Peter und Dorothea Rössli.

## St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR, 18.30/SA, 17.15  
FR 12. 12. Alphons und Suzanne Daverio; SA 13. 12. Johann und Emilie Schwendimann-Haering und Angehörige; Emma Zumbühl und Familie Zumbühl-Rynert; Hildegard Elmiger-Eberle; Henry Gisbert und Maria Geene-Schildknecht; Katharina Henriette Maria Burger; MI 17. 12. Franz Josef und Agatha Ruckli-Steiner und deren Nachkommen und Ehegatten; SA 20. 12. Johann und Anna Steffen-Kaiser.

## Klosterkirche Wesemlin

FR 12. 12. 8.00 Elisa Krieger-Zürcher und Sohn Eugen.

## St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00/SA 16.00  
SA 13. 12. Alfred Cotting;  
SA 20. 12. Franz Xaver Barmet-Bajor.

## St. Paul

FR 12. 12. 9.00 Josef und Anna Trutmann-Hofmann und Josef und Emma Trutmann-Widmer; Josef und Theresia Amrein-Hermann und Kinder und Frieda Amrein-Neumayr; Jost und Angelika Meyer-am Rhyn und Familienangehörige; Philipp und Elisabeth Moser-Bosshard und Familie; SA 13. 12. 17.30 Adolf und Maria Bürgisser-Erni, Danica und Anton Bürgisser-Bizic, Josef und Nelly Bürgisser-Steinmann, Adolf und Josy Bürgisser-Bächler, Brigitte Bürgisser, Robert Bürgisser-Blum, Rolf Bürgisser, Adolf Baldur Bürgisser, Franz Xaver Walker, Dirk Roggenbuck und Peter Götti; Hannes Gerber-Bürgisser; Rudolf Häfliger-Lustenberger; Anna und Albert Laube-Kuster; MI 17. 12. 9.00

Stefan und Barbara Käppeli-Achermann und Familie; FR 19. 12. 9.00 Kaspar und Katharina Achermann-Blättler und Nachkommen; SA 20. 12. 17.30 Max von Moos.

## St. Theodul

MI 17. 12. 9.15 Josef und Marie Helfenstein-Trüb und alle Angehörigen.

## Peterskapelle

Jeweils um 9.00  
SA 13. 12. Cäcilia Schüle; Rosa Fuchs-Lottenbach; Johann Baptist Marzohl und Josef Marzohl.

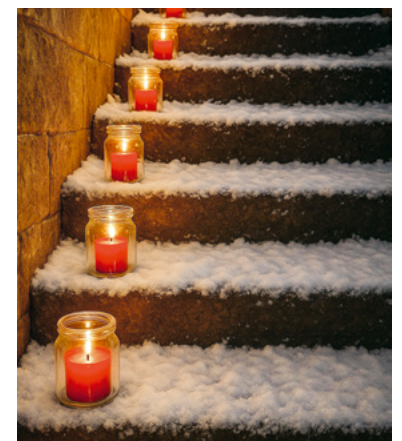
## Sonntagslesungen

### 3. Adventssonntag, 14. Dezember

Jes 35,1-6a.10  
Jak 5,7-10  
Mt 11,2-11

### 4. Adventssonntag, 21. Dezember

Jes 7,10-14  
Röm 1,1-7  
Mt 1,18-24



Licht und Wärme.

Foto: Christiane Raabe/pfarrbriefservice

## Heilige Nacht, 24. Dezember

Jes 9,1-6  
Tit 2,11-14  
Lk 2,1-14

## Weihnachten, 25. Dezember

Jes 52,7-10  
Hebr 1,1-6  
Joh 1,1-18 oder 1,1-5.9-14

## Gottesdienste

## In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup>	8.15 <sup>3</sup> 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 <sup>4</sup>
St. Theodul, Littau	18.00 <sup>1</sup>	10.00	MI 9.15

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Beichtthören: 16.15–17.00;

<sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; <sup>4</sup> Mittwochsgebet

## In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15; DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Seminarkapelle St. Beat <sup>1</sup>			DI 17.15
Sentikirche <sup>2</sup>	10.00 <sup>3</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00 MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

<sup>1</sup> Bis 16.12.; <sup>2</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>3</sup> An jedem 1. Samstag im Monat

## In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00, SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 DI 16./23.12. 6.00 Rorate, FR 19.12. Beichtthören ab 19.00
Byzantinisch	St. Maria zu Franziskanern, 21.12. 18.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00 St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

## Kapuzinerkloster Wesemlin

3. Adventssonntag, 14. Dezember, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Hans Portmann  
Mittwoch, 17. Dezember, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend Beten für die Familien  
4. Adventssonntag, 21. Dezember, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Regli  
Mittwoch, 24. Dezember, 17.00, Heiligabend mit Weihnachtseinstimmung,  
Bruder Adrian Müller  
Donnerstag, 25. Dezember, 10.00, Weihnachten, Bruder Bruno Fäh

## Weihnachten / Neujahr

## In verschiedenen Kirchen und Kapellen

	24.12. Heiligabend	25.12. Weihnachten	26.12. Stephanstag	31.12. Silvester	1.1. Neujahr
Kloster Gerlisberg	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00
Hergiswald	17.00	10.00		17.00	
Kantonsspital LUKS, Raum der Stille, 3. Stock, Lift C		9.45 <sup>1</sup>			
Sentikirche	23.00	9.50	9.00	9.00	8.00/9.50
Steinhof		10.00	10.00		10.00
Kloster Wesemlin	17.00 <sup>2</sup>	10.00	8.00		10.00

<sup>1</sup> Übertragung über das Spitalradio LUZ (Kanal 1) / <sup>2</sup> keine Eucharistiefeier; Weihnachtseinstimmung mit Texten und Liedern

## In anderen Sprachen

	24.12. Heiligabend	25.12. Weihnachten	26.12. Stephanstag	31.12. Silvester	1.1. Neujahr
Albanisch	20.00 <sup>1</sup>			19.00 <sup>2</sup>	
Englisch, Peterskapelle	19.30				
Italienisch	23.00 <sup>3</sup>	9.30 <sup>3</sup> /11.30 <sup>4</sup>		17.30 <sup>5</sup>	10.00 <sup>3</sup> /11.30 <sup>4</sup>
Kroatisch, St. Karl <sup>6</sup>	23.00	12.00	12.00	19.00	
Polnisch, St. Karl <sup>6</sup>		15.00			15.00
Portugiesisch, Emmen		11.30			
Spanisch, Mariahilf	17.00	11.00			11.00
Tamilisch, St. Karl <sup>7</sup>		11.00			11.00

<sup>1</sup> Kirche Heilige Familie Gerliswil, Emmenbrücke / <sup>2</sup> Kirche St. Michael, Luzern / <sup>3</sup> Pfarrkirche Santa Maria, Emmenbrücke / <sup>4</sup> Jesuitenkirche, Luzern / <sup>5</sup> Kirche St. Paul, Luzern / <sup>6</sup> Oberkirche St. Karl / <sup>7</sup> Unterkirche St. Karl

## Dies und das

## «Die rote Zora und ihre Bande»

Zora führt eine Bande von heimatlosen Kindern an. Gemeinsam mit den armen Fischern kämpfen sie gegen die mächtige Fischereigenossenschaft. Ein Weihnachtsstück mit den Theaterkids Luzern.  
MI, 17./FR, 19./SA, 20./SO, 21. Dezember, Pfarreisaal St. Anton, Reservationen: [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch); Infos: [freizeit-luzern.ch](http://freizeit-luzern.ch)

## Weihnachtsforum Venite

Das 22. Internationale Weihnachtsforum Venite findet vom 18. bis 21. Dezember auf dem Kapellplatz statt. Über 20 Länder präsentieren ihre Produkte und Weihnachtsbräuche.  
DO, 18., bis SO, 21. Dezember, FR–SA 10.00–21.00/SO 10.00–19.00, Kapellplatz; Infos und Programm: [venite.ch](http://venite.ch)

## Schweigen für den Frieden

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren.  
DO, 18. Dezember, 18.30–19.00, Kommarkt (Rathausplatz)

## Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: [kathluzern.ch/stellen](http://kathluzern.ch/stellen)

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten:





## Zeichen der Zeit

### Sternsingen der Spielleute



**Die Luzerner Spielleute ziehen durch die Altstadt.** Foto: Luzerner Spielleute

pd. Am 20. Dezember ziehen die Luzerner Spielleute mit ihren Lichtern und Liedern durch die Luzerner Altstadt. Dieser Brauch wurde 1938 von den Spielleuten wiederaufgenommen und wird seither jeweils am vierten Adventswochenende gepflegt. Die rund 120 Personen umfassende Gruppe wird angeführt von Adventskranzträgern mit dem Chor, gefolgt vom Stern, den heiligen drei Königen und der heiligen Familie, begleitet von Hirten und Schafen. Auf dem Kapellplatz, dem Kornmarkt und dem Jesuitenplatz wird ein szenisches Weihnachtsspiel aufgeführt. Abmarsch ist um 17.30 Uhr an der Mariahilfsgasse. SA, 20. Dezember, 17.30, Treffpunkt Mariahilfsgasse; Infos und Marschroute unter: [spieleute.ch/spiel/sternsingen](http://spieleute.ch/spiel/sternsingen)

### Siebte Biblische Raunacht



**Jürg Rindlisbacher erzählt die Geschichte von Josef.** Foto: zvg

pd. An der siebten Biblischen Raunacht am 28. Dezember erzählt Jürg Rindlisbacher die Geschichte von «Josef – es vou düreplaants Chaos». «E Finöggeli-Brüetsch, wo mega nãrvt. E Beamtefrou vou Sehnsucht. E Pharao mit Aubtröim. E Hungerkataschtophe, wo biisst. E Vatter, wo nid ufhört jammere, und en Ägypter, wo spinnt. We das nume guet chunnt!» Die Erzählung wird musikalisch umrahmt von Beate Schnaithmann am Cello. SO, 28. Dezember, 17.00–19.00, Loge Luzern, Moosstrasse 26; Eintritt: 30 Franken/20 Franken, Infos und Reservation: [bibelerz.ch](http://bibelerz.ch) oder [info@bibelerz.ch](mailto:info@bibelerz.ch)

## Herausgepickt

### Weihnachten gemeinsam feiern

Ob jung oder alt, allein oder in Gesellschaft, mit Familie oder Freunden – unabhängig von Religion und Herkunft: Alle sind herzlich eingeladen! Lasst uns gemeinsam Weihnachten genießen: plaudern, lachen, essen, Musik erleben – einfach zusammen eine schöne Zeit verbringen. Erleben Sie das Fest in einem besonderen Rahmen, genießen Sie die Gemeinschaft, kommen Sie ins Gespräch, und vielleicht entstehen dabei sogar neue Freundschaften. Wir beginnen mit einem feinen Apéro, bevor ein köstliches 3-Gang-Menü serviert wird. Anschliessend gestaltet der Kinder- und Jugendchor St. Anton · St. Michael die Feier in der Kapelle musikalisch – ein besonderer Moment für alle, die dabei sein möchten. Den Nachmittag lassen wir gemütlich bei Kaffee, Dessert und musikalischer Unterhaltung ausklingen.



**In einem gemütlichen Rahmen gemeinsam Weihnachten feiern.** Grafik: Marcel Bucher

Wann: DO, 25. Dezember, 11.30 bis 15.30

Wo: Pfarreizentrum St. Anton, Langensandstrasse 3

Programm: Mittagessen, Weihnachtsfeier

für alle, die dabei sein möchten, musikalische Unterhaltung

Hinweis: ohne Anmeldung, kostenlos

Infos: Esther Häusermann, 041 229 91 21, [esther.haeusermann@kathluzern.ch](mailto:esther.haeusermann@kathluzern.ch)

## Kurzhinweise

### Café für psychische Gesundheit

Im Café für psychische Gesundheit in der Zwitscher-Bar gibt es die Möglichkeit zu offenen Gesprächen. Denn psychische Gesundheit geht alle an. Die Theologin Karin Reinmüller, Betroffene psychischer Erkrankung und ausgebildete EX-IN Peer, «Expertin aus Erfahrung», moderiert das Treffen zum Thema «Die Weihnachtszeit überstehen – oder sie gestalten». Das monatliche Angebot richtet sich an Betroffene psychischer Erschütterungen, deren Angehörige oder Interessierte. MO, 15. Dezember, 15.00–16.30, Zwitscher-Bar, Morgartenstrasse 16; Infos: [info@zwitscherbar.ch](mailto:info@zwitscherbar.ch)/041 227 83 83

### Bach im Advent

«Bereitet die Wege, bereitet die Bahn» ist der Titel einer kraftvollen und einladenden Kantate, welche Johann Sebastian Bach für die vierte Adventswoche komponiert hat. Das Programm wird durch festliche Orgelstücke und klassische Werke von W. A. Mozart und F. X. Brixi ergänzt und in kleiner Orchesterbesetzung aufgeführt. DO, 18. Dezember, 20.00, Hofkirche St. Leodegar; Tickets: [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch); Abendkasse ab 19.30: 35 Franken/25 Franken (Jugendliche und Studierende mit Ausweis)

### Fragen, die Flügel verleihen

Engel sind Bot:innen. Sie überbringen Nachrichten – auch in den biblischen Weihnachtsgeschichten. Vom 20. bis 24. Dezember ist hinter der Matthäuskirche dein Engel für dich da ... Im Himmelszelt hinter der Matthäuskirche hängen viele Engel, die dir eine Frage stellen. Die Frage lädt dich ein, dem nachzuspüren, was du gerne in deinem Leben ändern würdest. Am 24. Dezember gibt es bis in den späteren Abend hinein einen Weihnachtssegen. Siehe auch Seite 16. SA, 20., bis MI, 24. Dezember, 16.00–19.00, hinter der Matthäuskirche, Seehofstrasse 4

### Weihnachtsgottesdienst

Zum letzten Mal wird am 25. Dezember der Weihnachtsgottesdienst auf Tele 1 ausgestrahlt, der in der Franziskanerkirche aufgezeichnet wurde. Der ökumenische Gottesdienst wurde fünf Jahre lang von den drei öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen und Tele 1 produziert. Mitwirkende sind Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin St. Maria zu Franiskanern, Claudia Speiser, Pfarrerin Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg, und Winfried Bader von der Christkatholischen Kirche. DO, 25. Dezember, 10.00, Tele 1

## Vorschau

### Lichtfestival Luzern

Vom 15. bis 25. Januar 2026 findet wieder das Lichtfestival Luzern (Lilu) statt. In der Peterskapelle werden erstmals zusätzlich zur Empore auch die Seitenwände kunstvoll bespielt. Wie in den vergangenen Jahren gestalten Studierende der Animation sowie der Jazzabteilung der HSLU die Projektion und den entsprechenden Sound in der Kapelle. In der Jesuitenkirche wird die Lichtshow «Soul» gezeigt. Livekonzerte gibt es ebenfalls in der Jesuitenkirche, unter anderem singt die Schweizer Eurovision-Songcontest-Teilnehmerin Zoë Më. Die Hofkirche wird von aussen kunstvoll angestrahlt. DO, 15., bis SO, 25. Januar, 18.00–22.00, Standorte und das detaillierte Programm: [lichtfestivalluzern.ch](http://lichtfestivalluzern.ch)

### Besuch der Sternsinger:innen

Im neuen Jahr sind die Sternsinger:innen wieder in den Quartieren der Stadt unterwegs. Sie singen Lieder, bringen Gottes Segen und sammeln für einen guten Zweck. In manchen Quartieren sind die Sternsinger:innen auch an Plätzen anzutreffen. Die Daten der Aktion und die Anmeldefristen für Hausbesuche finden Sie auf den Pfarreiblattseiten, als Aushang bei den Kirchen oder unter [kathluzern.ch](http://kathluzern.ch).



## Zitiert

## Diese Tage vor Weihnachten

Sie liegen vor uns,  
ganz laut oder ganz still.  
Vollgepackt mit Sehnsucht  
oder leer ohne Sinn.  
Wecken Kindheitserinnerungen,  
vielleicht aber auch Ängste.  
Diese Tage vor Weihnachten,  
die verloren gehen im Geschenketrubel  
oder deren Lichterglanz uns erfreut.  
Diese Tage, die uns berühren,  
so oder so.

Theresia Bongarth

aus: pfarrbriefservice.de

## Blickfang



Stefan Ottiger, Claudia Corbino und Stefan Schmid (von links) mit dem Mutterschaf Fläck und ihren Zwillingen Walter und Mimi.

Foto: Marlis Lauener

## Mit offenen Armen empfangen

am. Sie sind da! Pünktlich am ersten Adventstag kamen die beiden Mutterschafe mit ihren drei Lämmchen im Garten des Pfarrhauses St. Paul an. Es sei jedes Mal eine grosse Freude, wenn die Schafe die Advents- und Weihnachtszeit im Garten bei der Krippe verbringen, heisst es in der Pfarrei. Mit einem Fotoshooting hatten die Schafe bei ihrer Ankunft wohl nicht gerechnet. Und so war das Mutterschaf wahrscheinlich froh, dass es nach dem Foto auf die Wiese des Pfarrhausgartens durfte, um die neue Umgebung für die nächsten Wochen zu erkunden. Bis zum 6. Januar werden die Schafe im Pfarrhausgarten weiden. Die Krippe – im Bildhintergrund – und die Schafe laden herzlich zum Besuch ein.

## Impressum

Amtliches Publikationsorgan;  
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:

  
Katholische Kirche  
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

  
Katholische Kirche  
Reussbühl  
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl  
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Lüttau  
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19500.  
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.  
Abbestellungen oder Umadressierungen  
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.  
Adresse der Redaktion:  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;  
pfarreiblatt@kathluzern.ch.  
Redaktionsschluss Nr. 2/2026: 5. Januar

## Was mich bewegt

## Stärke, was dich trägt

«Es gibt heute eine alles durchdringende Form der Gewalt [...]: Aktivismus und Überarbeitung», schreibt Thomas Merton. Was für ein Satz! Gerade wir, die wir Gutes (tun) wollen, geraten leicht in einen Strudel der ständigen Verfügbarkeit, der Projekte und Erwartungen. Wir rennen, helfen, organisieren – und verlieren dabei oft das, was uns trägt: die innere Stille, das Gebet, die Verbindung zur Quelle. Merton nennt diese Hektik eine Form von Gewalt. Nicht gegen andere – sondern gegen uns selbst. Und schlimmer noch: Sie zerstört unsere Arbeit für den Frieden, für das Gute. Denn wer innerlich zerrissen ist, immer am

Anschlag läuft, kann keinen Frieden stiften.

Weihnachten erzählt uns von einem Gott, der nicht im Lärm kommt, sondern in der Stille. Nicht im Getöse der Welt, sondern in einem unschuldigen Kind. Stärken wir also, was uns trägt. Nicht was uns antreibt oder auslaugt. Sondern das, was uns mit Gott verbindet. Was uns atmen lässt. Was uns erinnert, wer wir sind. Geliebte Kinder Gottes. Vielleicht ist das heute unser wichtiger Widerstand: Innehalten – hören – beten. Und aus dieser Tiefe heraus handeln. Nicht alles tun, sondern das Richtige. Nicht ausbrennen, sondern leuchten. (Mt 5,13-16)  
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Felix Gmür, Bischof von Basel

## TV-Tipp

## Eine fast perfekte Bescherung

Ausgerechnet an Weihnachten müssen die Anwohner des Berliner Landwehrkanals wegen eines Bombenfunds den Heiligabend in einer kalten Turnhalle verbringen. Unterschiedliche Menschen und Welten prallen aufeinander.  
Sonntag, 14. Dezember, 20.15, ZDF

## Schlusspunkt

Das Wichtigste ist, sich zu regen, zu lieben, zu hoffen, zu zittern, zu leben.

Auguste Rodin (1840–1917),  
Französischer Bildhauer und Zeichner